

Peak-Downs.

Diese Art hat wie Pascoe für seine *favosa* angeibt mehr eine *Acalles*-Form und unterscheidet sich durch diese und die ungezähnten Schenkel von den beiden vorhergehenden Arten; außerdem sind für *sana* charakteristisch der kapuzenförmig über den Kopf vorgezogene Thoraxvorderrand, eine den Hinterrand nicht erreichende feine gewellte Längsrünzel auf dem Rücken, die weniger stark gerundet erweiterten Thoraxseiten und die Bekleidung der Decken.

Thorax höchstens um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, die Seiten in der Mitte weniger gerundet erweitert, zur Spitze nicht plötzlich sondern geschweilt-verengt ohne Quereindruck oder Einschnürung. Decken an der Wurzel fast breiter als die Thoraxbasis, wenig länger als über die Erweiterung unterhalb der Schulter breit; diese Erweiterung ist nicht höckerförmig sondern geht allmähig in die Seitenrundung der Decken über. Schenkel und die zwei ersten Abdominalsegmente ziemlich grob punktirt, erstere in den Punkten mit einer dünnen anliegenden Schuppenborste.

Aehnlich wie bei den vorhergehenden Arten sind die gereihten, flach-grübchenartigen Deckenpunkte im Centrum, wie die auf den Spatien gereihten konischen Körnchen mit einer keulenförmigen Borste besetzt; außerdem ist die Oberfläche mit röthlich gelben und weißlichen rundlichen Schuppen, welche an der Basis fünf abwechselnd weißliche und röthliche Flecke bilden, sowie mit vielen keulenförmigen Borsten versehen, welche dem Körper ein rauhes Aussehen geben.

Curculioniden¹⁾ aus dem Malayischen Archipel

von J. Faust.

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. <i>Dermatodes albarius</i> . | 11. <i>Cyphicerus erinaceus</i> . |
| 2. „ <i>succinctus</i> . | 12. <i>Phytoscaphus leporinus</i> . |
| 3. „ <i>aptus</i> . | <i>Pantorhytes</i> nov. gen. |
| <i>Exophthalmida</i> nov. gen. | 13. „ <i>Batesi</i> . |
| 4. „ <i>glauca</i> . | <i>Pagiophloeus</i> nov. gen. |
| 5. <i>Eupholus compositus</i> . | 14. „ <i>javanicus</i> . |
| 6. <i>Apirocalus cornutus</i> var. | 15. „ <i>Rühli</i> . |
| 7. <i>Corigetus discolor</i> . | <i>Dyscerus</i> nov. gen. |
| 8. „ <i>neglectus</i> . | 16. „ <i>virgatus</i> . |
| 9. „ <i>albovarius</i> . | 17. „ <i>cruciatus</i> . |
| 10. <i>Cyphicerus praecanus</i> . | 18. „ <i>Linnei</i> . |

¹⁾ Die Mehrzahl der hier beschriebenen Arten erhielt ich vom verstorbenen Dr. Richter in Pankow.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 19. <i>Orthorhinus albosparsus</i> . | 35. <i>Rhadinomerus stolidus</i> . |
| 20. <i>Chalcoeybebus Richteri</i> . | 36. " <i>simplex</i> . |
| 21. <i>Balaninus nivosus</i> . | 37. <i>Tragopus fossulatus</i> . |
| 22. " <i>pluto</i> . | 38. " <i>brevis</i> . |
| 23. <i>Alcides Richteri</i> . | 39. " <i>sulcifrons</i> . |
| 24. " <i>pervicax</i> . | <i>Trigonosomus nov. gen.</i> |
| 25. " <i>reductus</i> . | 40. " <i>draco</i> . |
| 26. " <i>sellatus</i> . | 41. <i>Chirozetes elaphus</i> . |
| 27. " <i>patruelis</i> . | 42. <i>Nauphaeus simius</i> . |
| 28. <i>Colobodes turbatus</i> . | 43. <i>Arachnopus fossulatus</i> . |
| 29. <i>Desmidophorus Dohrni</i> . | 44. " <i>stigmatus</i> . |
| 30. " <i>praetor</i> . | 45. " <i>fenestratus</i> . |
| 31. <i>Mechistocerus Pascoei</i> . | 46. <i>Pseudocholus bivittatus</i> . |
| <i>Sophonopterus nov. gen.</i> | 47. " <i>Lacordairei</i> . |
| 32. " <i>humeralis</i> . | 48. " <i>viridimicans</i> . |
| <i>Rhadinomerus nov. gen.</i> | 49. <i>Sphenocorynus scutellatus</i> . |
| 33. " <i>vigilans</i> . | 50. <i>Trochorhopalus suma-</i> |
| 34. " <i>maestus</i> . | <i>tranus</i> . |

1. *Dermatodes albarius*. Oblongo-ovatus, convexus, dense supra albo-griseo-, corpore subtus et fascia postica lateribusque elytrorum cretaceo-squamosus, sparsim fusco-setosus; prothorace transverso subcylindrico, obsolete ruguloso et granulis minutissimis nitidis adperso, medio sulcato; scutello parvo rotundato concolore; elytris obovatis humeris oblique rotundatis, in striis augustis remote punctatis, interstitiis latis convexis uniseriatim internis punctatis, externis granulatis; Long. 7—9.5, lat. 3—4 mill.

Insula Engano. (Deyrolle, Mus. Genova.)

Gestreckter als die folgende Art, die Decken nicht in den Schultern sondern in oder hinter der Mitte am breitesten, mit eingeritzten Streifen und in diesen fein punktirt.

Kopf hinter den Augen mit einer sie berührenden Kahlmakel. Rüssel etwas länger als breit, zur Spitze wenig verbreitert und wie die canaliculirte Stirne zerstreut punktirt, der Mittelkiel beschuppt und leicht erhaben. Augen halbkuglig. Fühler verlängert, Geißelglied 2 wenig länger als 1 und zweimal so lang als breit, 3 noch etwas länger, die übrigen so lang als breit. Thorax stumpfkörnig gerundet, die höchsten Stellen der Scheibe mit einzelnen glänzenden Körnchen, an den Seiten mit schwärzlichen Punkten, jedes Körnchen und jeder Punkt mit einer kürzeren feinen und dicht anliegenden, jeder Punkt auf Stirne und Rüssel mit einer längeren abstehenden und keulenförmigen Schuppenborste. Decken um die Hälfte länger als breit, die Schultern schräg gerundet;

die Seiten bis zum Spitzendrittel fast gerade, beim ♂ parallel, beim ♀ leicht divergirend, dann spitz gerundet. Thorax und Decken in einem sehr flachen Bogen gewölbt, hinten steil (♂) oder schräg (♀) abfallend; die seitlich sich bis zur Schulter hinaufziehende und durch die Naht unterbrochene Querbinde sowie die Spitze kreideweiß. Die runden, übereinandergelagten Schuppen gerieft, die Mehrzahl der Schuppen auf dem Thorax mit eingedrückter Mitte. Die Punkte in den Deckenstreifen kahl, undicht und wenig breiter als diese.

2. *Dermatodes succinctus*. Ovatus, convexus, niger, cinereo-, fascia elytrorum postmediana, sutura interrupta albido-squamosus, reclinatim setosus; froute profunde canaliculata; rostro parallelo; prothorace rugoso-granulato, medio sulcato; scutello rotundato convexo concolore; elytris brevibus retrorsum rotundato-angustatis, dense profunde grosseque punctato-striatis, sutura lata, interstitiis angustioribus convexis remote uniseriatim granulatis, granulis unisetigeris; Long 6.5, lat. 3.3 mill.

Sumatra. (Dohrn.)

Mit parallelem Rüssel, vorhandenem Schildchen und nicht vorragenden Augen zur *costatus*-Gruppe gehörig. — Rüssel so breit als die Stirne, länger als breit, mit zwei Eindrücken. Augen beinahe halbkuglig. Fühlerschaft an der Spitze fast breiter als die Keule. Thorax breiter als lang mit tief zweibuchtiger Basis, die Seiten zu den Hinterecken kaum geschweift, zur Spitze flach geschweift verengt. Decken beinahe doppelt so breit als der Thorax, Schultern sehr schräg abfallend, der Länge und Breite nach gewölbt, hinten steil abfallend, an der Basis etwas flach, die grubchenartigen Punkte in den Streifen zur Spitze und Basis feiner; auf den gewölbten Spatien durchbrechen die kleinen glänzenden Körnchen kaum die Beschuppung und jedes trägt eine von hinten eingestochene und gekrümmte Borstenschuppe.

Den *subfasciatus* Gyll. von Java besitze ich nicht; er muß aber von *succinctus* durch gestrecktere Form, granulierte Stirne und undichte Punktirung in den Deckenstreifen zu unterscheiden sein.

3. *Dermatodes aptus*. Ovatus, squamositate densa ochracea et brunnea tectus, breviter setulosus, vitta obliqua postmediana elytrorum albida, fronte canaliculata; prothorace subtransverso subcylindrico, anterius angustiore, inaequaliter granulato-punctato subruguloso, medio set late impresso; scutello rotundato elevato; elytris basi bilobatis pone basin

oblique ampliatis, apice conjunctim acuminatis, punctato-striatis, interstitiis alternis elevatioribus; Long. 6—7.3, lat. 2—3 mill.

Sumatra.

Von *D. costatis* Gyll. hauptsächlich durch breiteren Kopf und Rüssel, viel feinere, gleich weit voneinander entfernte Punktstreifen mit feinen länglichen Punkten und durch die weißliche von der Mitte des Seitenrandes bis zum Anfang der abschüssigen Stelle ziehende Schrägbinde zu unterscheiden; vom javanischen *paganus* Gyll. mit ähnlicher Schrägbinde durch die abwechselnd erhabeneren Deckenspatien und feiner sculptirten Thorax verschieden.

Von 2 Pärchen sind bei dem einen Weibchen noch die Thoraxseiten, der mittlere Längseindruck, die Deckenseiten, die Sutura und Spatium 4 von der Basis bis vor die Schrägbinde weißlich und gegen den braunschwarzen Grund abstehend beschuppt.

Exophthalmida nov. gen. **Cyphinarum** Lac.

Rostrum capite angustius, apice parum dilatatum. Oculi in fronte approximati. Antennae elongatae tenues, scapo marginem posteriorem oculorum vix superante, articulo 2^o funiculo 1^o longiore. Scrobes basin rostri versus dilatati et evanescentes, margine superiore ad medium oculorum ducti. Prothorax basi bisinuatus. Scutellum conspicuum. Elytra prothorace multo latiora, stria decima pone coxas abbreviata. Metasternum latitudine coxarum intermediarum vix longius. Processus abdominalis longitudine metasterni aequalatus. Segmentum secundum abdominale tertio nonnihil longius. Pedes aequalongi. Corbulae tibiarum posticarum cavernosae, glabrae. Unguiculi liberi.

Die nach hinten verflachte und erweiterte Fühlerfurche, der den Augenhinterrand beinahe überragende Fühlerschaft, der breite Abdominalfortsatz und der bei den Hinterhüften abgekürzte zehnte Deckenstreifen unterscheiden die neue Gattung von *Exophthalmus* und *Eustales*, mit welchem letzteren sie große Aehnlichkeit hat.

Die Augen sind wie bei *Eustales* oben an den Kopf gerückt und genähert. Während die Oberkante der Fühlerfurche über die Augenmitte gerichtet ist schneidet ihre Unterkante die Rüsselunterkante weit vor den großen runden Augen. Der zehnte Deckenstreifen ist von der Basis bis zu den Hüften ebenso kräftig punktirt als der neunte, hier diesem stark genähert, erlischt dann und erscheint hinten als feine eingeritzte Linie wieder. Das Analsegment hat gebogene Seitenränder.

4. **Exophthalmida glauca.** Oblongo-ovata nigra, glaucino-vel margaritaceo-squamosa; fronte inter oculos rostro triplo angustiore, canaliculata; rostro latitudine longiore tricarinato; clava antennarum elongata; prothorace transverso basi leviter bisinuato, granulis parvis nitidis remote obsito, medio canaliculato; scutello quadrato; elytris lateribus parallelis, postice rotundato-acuminatis, humeris parum oblique rotundatis, punctato-striatis, interstitiis paulo elevatis granulis minutissimis subseriatim adpersis, sexto antice subcarinato, octavo infra humeros prasertim in femina binodoso; tibiis anticis apice curvatis; Long. 10—13, lat. 4.5—5 mill.

Admiralitäts- und Salomons-Inseln.

In Größe und Form dem *Exophthalmus 4-vittatus* Oliv. ähnlich. — Fühlergeißel länger als der Schaft, Glied 2 das längste, 3—7 gleich breit und an Länge abnehmend, 7 noch so lang als breit; Keule etwas länger als die drei letzten Geißelglieder zusammen, Glied 1 das längste und fast so lang als die übrigen zusammen. Rüssel an der Spitze mit einem kahlen umfurchten Dreieck, dessen Basis ausgerandet und dessen Spitze als schwarzer Mittelkiel bis zur feinen Stirnfurche verlängert ist, die Seitenkiele abgekürzt und zur Rüsselspitze etwas divergirend. Thorax an den Seiten in der Mitte gerundet, zur Basis weniger als zur Spitze verengt, die beschuppte vertiefte Mittellinie vor der Spitze abgekürzt. Decken in den etwas schräg abfallenden Schultern um $\frac{1}{3}$ breiter als die Thoraxbasis, fast doppelt so lang als breit, flach gewölbt, an der Basis quer etwas niedergedrückt, hinten vor der Spitze (von der Seite gesehen) leicht geschweift, Schulterspatium 6 bis zu den Hinterhüften stumpf kielförmig, die Punkte in den Streifen länglich. Schuppen rund, flach und nebeneinander gelegt; die Körnchen hinten auf den Deckenspatien mit einem eingestochenen weißen, anliegenden Börstchen.

5. **Eupholus compositus.** Oblongus, viridi-coeruleo-vel coeruleo-squamosus; vittis 2 prothoracis, fasciis 4 areuque postico elytrorum, sutura ex parte, interstitiis 2^o et 4^o in parte basali denudatis, nigris; articulo 2^o funiculi quam 1^o et 3^o longiore; prothorace late longitudinaliter impresso, remote punctulato et obsoletissime ruguloso; elytris humeris angulatis, punctis seriatim impressis, interstitio 2^o basi nonnihil elevato, 4^o postice carinato et subito abbreviato; Long. 18—23, lat. 7.5—10 mill.

N.-Guinea.

Von der Form des *Browni* Bates, nur mit mehr parallelen

Decken. diese mit weniger scharfwinkligen Schultern, matt blau beschuppt und wie dieser mit nackten schwarzen Längs- und Querbinden. Während bei *Browni* die Längsbinden auf den Decken sowohl basal als apical und nur 2 Querbinden vorhanden sind, hat *compositus* nur basale Längsbinden und 4 Querbinden; jene reichen bis zur ersten Querbinde im Basalviertel; von den drei übrigen ziemlich dicht zusammengedrückten Querbinden dicht hinter der Mitte ist die mittlere an der Naht unterbrochen, während die hintere zuweilen an den Seiten mit dem schwarzen Bogen (dieser fehlt mitunter) verbunden erscheint.

Die gereihten Punkte auf den Decken sind eingedrückt, beim ♀ gröber und tiefer; in demselben Geschlecht treten die beiden vordersten Querbinden zuweilen als flache Runzeln auf. Bei den 7 mir vorgelegten, auf der vorderen Hälfte etwas abgeriebenen Stücken ließ sich nicht mit Sicherheit feststellen, ob beide basale Längsbinden oder nur eine von ihnen die vordere Querbinde erreicht und ob die Sutura von der Basis bis zur zweiten Querbinde ganz oder nur theilweise unbeschuppt ist. Der Thorax hat eine fein erhaben gerundete Basis, der Vorderrand ist hinter den Augen tiefer gebuchtet, unten und an den Seiten durch eine eingedrückte Furche abgeschnürt und die Augenlappen treten deutlich vor. Die Stirne über den Augen flach niedergedrückt. Die in der Mitte erweiterte Längsfurche erlischt weit vor der Spitze, ist im Grunde mit einer scharf eingeritzten Mittellinie versehen, welche bis auf die Stirne reicht und jederseits vor den Augen durch eine vorne ebenso weit reichende Furche begleitet ist. Die Beine etwas kürzer und die Schenkel kräftiger als bei *Browni*.

6. *Apirocalus cornutus* Pasc. var. *ebrius*. Minor; oculis minoribus convexioribus; rostro brevior; Long. 7.5, lat. 4 mill.

N.-Guinea.

Sowohl von der größeren Stammform als auch von der kleineren Varietät haben mir zahlreiche Stücke von Neu-Guinea vorgelegen, aber kein einziges, welches die konstant verschiedene Größe beider vermittelte. Dessenungeachtet sehe ich *ebrius* doch nicht für eine besondere Art an, zumal die kleineren Augen und der kürzere Rüssel zu wenig spezifischen Werth besitzen. Sowohl bei *cornutus* als auch bei *ebrius* sind sehr häufig kleine glänzende Körnchen auf der Mitte des Thorax und auf den Decken zu bemerken, und zwar bei letzterer je ein solches Körnchen über fast jedem der gereihten Punkte. Dagegen habe ich bei *cornutus*, *ebrius* und *Gestroi* Pasc. vergeblich nach einem kleinen Schildchen gesucht,

welches Pascoe bei seinem *cornutus* von den Fidji-Inseln erwähnt. Allerdings besitze ich kein Stück von diesem Fundort, bin aber dennoch überzeugt, daß ich den richtigen *cornutus* vor mir habe, weil die Stücke meiner Sammlung aus der Zahl derer stammen, welche Pascoe dem Museum in Genua für identisch mit *cornutus* bezeichnet hat. Da zuweilen die Naht an der Schildchenstelle etwas klafft, so ist wohl anzunehmen, daß die Pascoeseche Type zu solchen Stücken gehört.

7. **Corigetus discolor.** Oblongo-ovatus, supra nigro-fuseo-, subtus lateribusque viridi-squamosus, breviter fusco-setosus; fronte stria brevi instructa; rostro late impresso medio canaliculato; antennarum scapo arcuato apicem versus incrassato, funiculo articulo primo excepto virescente, articulo secundo quam primo nonnihil longiore; prothorace subeónico fortiter punctato linea media viridi-squamosa; elytris maris parallelis, feminae post medium sensim latioribus, punctato-substriatis, interstitiis subplanis; Long. 5.5, lat. 1.8—2 mill.

Sumatra (Dohrn, Richter).

Eine meinem *papuanus* in Größe, Form und Färbung sehr ähnliche Art, welche von ihm durch halb so kurze und dunkle Beborstung, zweikieligen Rüssel, viel mehr verdickten Fühlerschaft, kurze Geißel, helle Thoraxmittellinie und durch die hinter der Mitte unterbrochene grüne Seitenbeschuppung der Decken abweicht.

Geißelglied 2 höchstens um $\frac{1}{4}$ länger als 1. Thorax nicht dicht aber ziemlich kräftig punktiert, jeder Punkt mit einer hellen anliegenden Schuppenborste, an der abgestutzten Spitze etwas schmaler als an der zweibuchtigen Basis, die Seiten fast geradlinig. Schildchen klein, oval, nackt. Decken mit etwas scharfwinkligen Schultern, hinten ebenso spitz gerundet als bei *papuanus*; der Rücken ist mit schwarzbraunen, matten, etwas länglichen Schuppen bedeckt und mit kleinen grünen Schuppenflecken bestreut. Seiten des Körpers sowie die Unterseite nicht ganz so dicht beschuppt als bei jenem, die Seitenbeschuppung der Decken nicht nur hinter der Mitte schräg, sondern auch an der Spitze durch die Suture unterbrochen. Der innere Augenrand und eine längliche Suturalmakel dicht hinter dem Schildchen sind grün beschuppt, die äußeren grünen Deckenspatien weitläufig und einreihig schwarz punktiert.

8. **Corigetus neglectus.** Oblongo-ovatus, minus convexus, supra cinereo-, subtus lateribusque subaldio-squamosus, dorso

elytrorum cervino-nebulosus; rostro late impresso bicarinato; articulo secundo funiculi primo vix longiore, linea media prothoracis subalbido; scutello cinereo-squamoso; elytris densius punctato-substriatis, interstitiis planis uniseriatim obsoleteque nigro-punctatis et subalbido-setosis; Long. 5—5.5, lat. 1.8—2 mill.
Sumatra.

Der nicht canaliculirte Rüssel, die an Länge kaum verschiedenen zwei Geißelglieder, das beschuppte Schildchen, die an den Seiten der Decken nicht unterbrochene helle Beschuppung so wie die Färbung unterscheiden diese neue Art von dem sonst sehr ähnlichen *discolor*. Ein weiterer Unterschied liegt noch darin, daß die hellen und dunklen Schuppen bei *neglectus* in Form und Größe kaum, in der Färbung nur wenig von einander verschieden sind. Gemeinsam haben beide Arten den vorne abgestutzten Thorax ohne Augenlappen und die gleich kurze Beborstung.

9. *Corigetetus albovarius*. Pracedenti similis et affinis; subtus, lateribus, linea media prothoracis, scutello suturaque tota subalbido-squamosus, longius et erecto-flavido-setosus; fronte depressa et breviter canaliculata; rostro in impressione carina nuda instructo; antennarum scapo apice minus incrassato, articulis 2 primis funiculi aequilongis; margine antice prothoracis evidenter bisinuato; Long. 5.5, lat 2 mill.

Borneo.

Ein sehr gut erhaltenes Stück hat die Körperform, Färbung (bis auf etwas andere Zeichnung) und die Sculptur mit *neglectus*, die lange abstehende Beborstung mit *papuanus* gemeinam. Auf den Decken sind die drei Marginalspatien, die Naht der Decken wie auch die Unterseite dicht weißlich beschuppt; mit den weißen Seiten hängt eine breite und schräge, aber schon am Punktstreifen 5 abgebrochene Mittel- und eine die Naht fast erreichende Apicalbinde zusammen; der Rücken ist sonst dunkler aschfarbig mit einigen helleren Flecken.

10. *Cyphicerus erinaceus*. Minor, ovatus, modice convexus, nigro-piceus, cinereo-et brunneo-squamosus, erecto-setosus; antennis pedibusque dilutioribus; rostro quadrato depresso, obsolete carinulato; antennarum scapo erecto-setoso; prothorace quadrato, basi bisinuato, apice fere truncato, lateribus aequaliter rotundato, remote punctato, medio aliquando abbreviatim canaliculato, utrinque pone medium parum impresso; elytris retrorsum dilatatis postice acute rotundatis, humeris obtuse rectangulatis, punctato-striatis, interstitiis planis, cinereo-et brunneo-subtessellatis, uniseriatim setosis, dorso fascia

communi postmediana nigro-brunnea ornatis; femoribus unispinosis; Long. 2.8—3.2, lat. 1.2—1.4 mill.

Sumatra (Dohrn, Richter).

Eine kleine abstehend beborstete Art, welche an *Phytoscapus (Rhy pochromus) setiger* Mots. erinnert, andererseits der kaum angedeuteten Augenlappen wegen für einen *Mylocerus* gehalten werden könnte, wenn nicht die Augen Oxyophthalmen-Augen und über die Unterseite des Kopfes durch eine unbeschuppte furchenartige Linie verbunden wären.

Die Fühler kurz, Geißelglied 1 und 2 gleich lang, der Schaft nur wenig dicker als die Geißel, zur Spitze wenig verdickt und abstehend beborstet. Thorax am Vorder- und Hinderrande gleich breit, mit 2 etwas dunkleren Längsbinden, der jederseitige Eindruck hinter der Mitte. Decken mit rechtwinkligen, kurz abgerundeten Schultern; bis hinter die Mitte namentlich beim ♀ fast geradlinig erweitert, dann gerundet verengt; die nach vorne offene, auf der Naht etwas scharfspitzige und helle Bogenbinde reicht mit ihrer Spitze auf den Anfang der abschüssigen Stelle, ist vorne durch eine dunklere unbestimmte Binde begrenzt, hinten in helle und dunkle Würzelflecke aufgelöst. Unter 14 mir vorgelegten Stücken zeigt der Thorax eines einzigen eine feine eingeritzte, von der Basis bis über die Mitte reichende Mittellinie; bei einigen Stücken haben die hellen Schuppen etwas Seidenglanz mit grünlichem Schimmer.

11. *Cyphicerus praecanus* ist eine neue Art von Neu-Guinea, welche einer mir von Pascoe als *Mylocerus chrysideus* Pasc. determinirten Art sehr ähnlich ist, aber folgende Unterschiede aufweist. Kopf und Rüssel breiter, letzterer kürzer, conischer und seine Spitze viel weniger tief ausgeschnitten. Das Schildchen ist grün beschuppt. Die Decken sind hinten stumpfer gerundet, auf dem Rücken der Länge nach weniger gewölbt, ihre Beborstung kürzer. Der ganze Körper ist hellgrün und seidenglänzend beschuppt, auf dem Thorax sind nur 2 dunkle Längsbinden angedeutet, auf den Decken bei dem einen Stück gar keine, bei dem andern sehr wenige dunkle Flecke sichtbar.

Mein als *chrysideus* erwähntes Stück stimmt bis auf die Form des Schildchens (rundlich aber nicht transversal) mit Pascoes Beschreibung in Ann. Mus. Civ. Genova 1885 p. 216 gut überein, hat aber sowohl Oxyophthalmen-Augen als auch deutliche Augenlappen und ist daher kein *Mylocerus* sondern ein *Cyphicerus*.

12. **Phytoscaphus leporinus**. Ovatus, niger, supra ochraceo-, subtus flavido-squamosus, dorso fusco-nebulosus, setosus; rostro breve supra deplanato; prothorace antrorsum rotundato-angustato, remote punctato, brunneo-subbivittato; elytris pone basin rotundato-ampliatas, lateribus parallelis, postice acuminato-rotundatis, dorso longitudinaliter minus convexis, sed postice valde declivibus, obsolete punctato-substriatis, punctis in striis elongatis, interstitiis planis; Long. 4—4.6, lat. 1.6—2.2 mill. Sumatra.

Von dem ähnlichen *himalayanus* Fst. durch den der Länge nach nicht vertieften Rüssel, weniger längsgewölbte hinten aber steilere Decken mit ganz flachen Spatien, durch die abstehende regelmäßig einreihige und viel weitläufigere Beborstung sowie durch braun gefleckte Oberseite verschieden.

Die Färbung der Unterseite ist bei den meisten Stücken nur heller als die Oberseite, bei einigen mit grünlichem Anflug; bei einzelnen (kleine ♂) ist die Unterseite des Kopfes und die Mitte der Vorderbrust schön grün mit Seidenglanz; bei einem ♂ lassen die Nebelflecken zwei angedeutete, ziemlich parallele Schrägbinden auf den Decken, die eine vor, die andere hinter der Mitte erkennen.

Pantorhytes nov. gen. **Pachyrhynchinarum** Lac.

Sutura episternalis metathoracis basi tantum conspicua. Rostrum breve latum basi utrinque plerumque oblique sulcatum, dorso abbreviatim trisulcatum. Stria nona elytrorum sulcata cum sulco transverso basali conjuncta. Reliquum ut in genere *Pachyrhyncho* Germ.

Pantorhytes Behrens i. litt.

Der Typus dieser Gattung ist *Pach. chrysomelas* Montr.; zu ihr gehören nach *biplagiatus* Guer., *quadriplagiatus* Gestr., *plutus* Oberth. und die unten folgende neue Art. *Apocyrtes* Er. (*inflatus* Er.) wird von *Pachyrhynchus* Germ. (*monilifer* Germ.) bisher nur durch den die Augen überragenden Fühlerschaft und die zur Spitze nicht verdickte Fühlergeißel unterschieden, kann aber auch noch durch nicht comprimerte Schienen, einen an der Basis durch eine Quersfurche abgesetzten Rüssel und durch die nur an der Basis deutliche Episternalnaht der Hinterbrust getrennt werden. Die neue Gattung hat mit *Pachyrhynchus* die Fühler und Schienenbildung, mit *Apocyrtes* die abgekürzte Episternalnaht und die Quersfurche an der Rüsselbasis gemeinsam. Diese Quersfurche ist in der Mitte unterbrochen, erweitert sich gewöhnlich zur Stirne hin in einen flacher werdenden Eindruck neben den Augen, erlischt aber bei *quadriplagiatus*, indem jener Eindruck mit

einer abgekürzten, bei allen Arten vorhandenen Seitenfurche des Rüssels zusammenfließt. Von beiden Gattungen unterscheidet sich *Pantorhytes* sogleich durch den wenigstens auf der Basalhälfte furchenartig vertieften neunten Deckenstreifen, welcher sich mit einem Quereindruck dicht hinter dem erhabenen Basalrande vereinigt.

Da den *Pachyrhynchen* Lac. die Mandibelnarbe fehlt, so gehören sie zu den *Sitoniden* Lec.

13. Pantorhytes Batesi. Valde convexus, niger, nitidus, pilis adpressis sparsis et squamis paucis ovatis albo-viridibus obsitus; elytris singulatim plaga magna rubra notatis, basi tantum seriatim punctatis, interstitiis postice rugulosis; pedibus haud squamosis; Long. 13.5—15.5, lat. 5.5—6 mill.

N.-Guinea.

Da bei der neuen Art jede Decke eine rothe große Makel hat, bei *plutus* aber eine gemeinsame rothe breite Binde vorhanden sein soll, so könnte *Batesi* nur mit *biplagiatus* verwechselt werden. Letzterer muß aber von *Batesi* durch das Vorhandensein von Schuppenmakeln auf Thorax und Decken, namentlich aber auf den Beinen und am inneren Augenrande zu trennen sein.

Sieben reine Stücke von der Insel Duke of York, Neu-Britannia und den Salomonsinseln haben die rothe Deckenquerbinde von *plutus*, die grüne Schuppenzeichnung aber von *biplagiatus* Guer., wobei übrigens zu bemerken ist, daß weder jene Querbinde noch diese Schuppenzeichnung konstant ist. Nur bei einem Stück von den Salomonsinseln finde ich keine Neigung der schwarzen Färbung, sich auf der Naht zu vereinigen, bei fünf andern von allen drei Fundorten reicht die schwarze Färbung als kürzere oder längere Spitze von beiden Seiten auf die Naht und beim siebenten Stück von den Salomonsinseln ist die ganze Naht wenn auch nicht so tief schwarz als an der Basis und Spitze. Dieses letztere Stück halte ich für den richtigen *biplagiatus*. Die Deckenzeichnung besteht aus runden und länglichen Makeln an der Basis, am Seitenrande und an der Spitze aber nur auf den abwechselnden Spatien 2, 4, 6; gewöhnlich fehlt die basale, sehr selten auch die antiapicale Punktmakel auf Spatium 4; bei einem Stück sind sämtliche Makeln hinten auf Spatium 2 und 6 zu zwei sich an der Spitze vereinigenden Längslinien zusammengelassen, bei einem andern sogar der ganze Seitenrand bis auf eine kurze Stelle gegenüber den Hinterlüften grün glänzend beschuppt. Alle Schuppen sind flach fischschuppenartig, rund und bläulich, grün oder rothgoldig gefärbt.

Die bei sämmtlichen sechs Stücken des *Batesi* gut erhaltene feine grünliche Behaarung in den Punkten der Ober- und Unterseite (bei *biplagiatus* nur auf der Unterseite und gegen die Deckenspitze bemerkbar) lassen auf gute Conservirung der Stücke schließen. Die Decken dieser neuen Art sind viel höher gewölbt, der Kopf, die Deckenbasis, die Beine und die Unterseite zeigen garkeine, die Deckenspitze und der Thorax nur wenige matte, grünlich-weiße Schuppen, welche sehr klein, auf den Decken gewölbt und hirsekornförmig sind. Die schwachgebräunte Naht eines meiner Stücke legt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß auch bei *Batesi* die beiden runden Makeln zu einer Querbinde zusammenfließen können. Auf solche Stücke wäre dann vielleicht der *plutus* Oberth. zu deuten.

Ogleich ich auffallenderweise von *biplagiatus* nur ♂, von *Batesi* nur ♀ (das Analsegment ist ziemlich breit abgestutzt resp. spitzer gerundet) besitze, so kann ich *Batesi* doch nicht für das *biplagiatus* ♀ halten, weil mir eine verschiedene Schuppenform in beiden Geschlechtern bisher bei keinem *Pachyrhynchiden* vorgekommen ist.

Pagiophloeus nov. gen. **Hylobiinarum** Lac.

Clava antennarum elongata quadriarticulata, suturis articulo- rum obsolete obliquis. Articulus septimus funiculi clavam haud annexus. Prothorax basi apiceque bisinuatus, subtus late profundeque excisus, lobis ocularibus productis. Elytra post callum posticum profunde impressa, humeris rotundato- rectangulatis. Femora fortiter clavata; tibiae rectae basi plus minusve curvatae. Metasternum brevius. Reliquum ut in genere *Hylobio* Sch.

Die Gattung *Hylobius* unterscheidet sich von der neuen durch eine kurze Fühlerkeule mit zur Achse rechtwinkligen Nähten und an diese geschlossenes breites siebentes Geißel- glied, durch schwach zweibuchtigen, unten viel weniger tief ausgerandeten Thoraxvorderrand mit sehr schwach entwickelten Augenlappen, durch weniger scharfe Schultern und schwache Schwiele auf den Decken, durch nicht gekeulte Schenkel und an der Basis nicht gebogene Schienen sowie durch längere Hinterbrust.

Typus der Gattung ist *Aclees*²⁾ *pacca* Fab.

²⁾ Die Gattung *Aclees* Sch. ist bisher eigentlich nur durch die lange scheinbar zweigliedrige Fühlerkeule characterisirt; ihr erstes Glied ist an beiden Enden abgestutzt; der übrige längere und nicht sichtbar gegliederte Theil der Keule ist an der Spitze stumpf, an der Basis schmaler als die Spitze des ersten Gliedes und daher von diesem gleichsam abgeschwürt; das siebente kurze Geißelglied ist an der Spitze

14. *Pagiophloeus javanicus*. Elongato-oblongus, nigro-piceus, setulis ochraceis ex parte acervatim adpersus; rostro valido prothoracis longitudine, rude punctato, dorso subdeplanato obsolete carinato antice canaliculato, lateraliter ante oculos latissime profundeque impresso; prothorace lateribus rotundato-ampliato, antice subtubulato, basin versus sinuato-angustato, profunde grosseque punctato et irregulariter granulato; scutello late ovato medio impresso; elytris retrorsum paulo (♂) vel vix (♀) angustatis, apice singulatim breviter acuminatis sat grosse remoteque seriatim punctatis, interstitiis alternis cristulis granuliferis et granulis nitidis obsitis; tibiis 4 antieis basi curvatis intus lamina valida dentiforme, femoribus breviter fortiterque clavatis, 4 antieis dente valido armatis; Long. 15, lat. 6 mill.

Hylobius compressirostris olim.

Java. (Rühl.)

Stirne zwischen den leichtgewölbten Augen halb so breit als der Rüssel an der Spitze, punktirt gerunzelt und mit einem eingestochenen Punkt. - Fühler in beiden Geschlechtern um die Rüsselbreite von der Spitze entfernt eingelenkt, der Schaft kürzer als die Geißel, Glied 1 der letzteren wenig länger als 2, Glied 7 quer, nur wenig breiter als die übrigen aber mit ähnlichem Toment bedeckt als die Keule. Rüssel gebogen, an der Spitze etwas breiter und niedriger, gerunzelt-punktirt, vor den Augen an den Seiten beim ♀ auf der Basalhälfte mit 2 grob punktirten Furchen, beim ♂ mit einer breiten (aus zweien zusammengefloßenen entstanden), sich bis zur Fühler-einlenkung erstreckenden Furche, welche den Rüssel nach oben comprimirt erscheinen läßt. Thorax so lang als breit, die Basis zweibuchtig mit scharfen Außenecken, die Seiten gerundet erweitert, mit der größten Breite dicht hinter der Mitte, die Punkte nicht dicht und auf der halsförmigen Spitze sowie vor der Basis kleiner, die Räume zwischen ihnen, besonders quer über der Mitte mit einzelnen glänzenden Körnern, dicht hinter der auch oben halsförmigen Verengung mit einem abgekürzten Mittelkiel und jederseits dieses mit einem beim ♂

abgestutzt und schließt sich enger an das erste Keulenglied als dieses an das zweite. Außerdem sind aber noch folgende Merkmale charakteristisch für die Gattung: Die Augen sind oben und hinten umfurcht; alle Schienen sind gegen die Spitze gekrümmt; die Hinterbrust ist vorne und an den Seiten tief umfurcht; der Abdominalfortsatz ist oval und zugespitzt; der Thoraxvorderrand ist fast gerade abgestutzt, unten nur seicht ausgerandet und die Augenlappen wenig entwickelt. Fühler-einlenkung beim ♂ nahe an der Spitze, beim ♀ näher der Mitte des Rüssels. Der männliche Rüssel ist unten bebart.

tieferen Eindruck; unten mit tiefen Grübchen und einzelnen meist länglichen Körnchen, neben den Vorderhüften mit einer basalen, dicht gelblich-weiß beschuppten Längsbinde, welche sich eine kurze Strecke auf den Außenrand der Decken und zuweilen rostfarbig fortsetzt. Decken reichlich zweimal so lang als breit, quer gewölbt, die Oberfläche etwas uneben, die grübchenartigen Punkte von ungleicher Größe, die Spatien flach; 1, 3, 5, 7 und die Sutura nur mit wenigen und verschiedenen kleinen Körnchen; 2, 4, 6 mit gekörnelt-kürzeren Kämmen, die Schultern dicht gekörnelt, 2 an der Basis mit einem größeren Korn; die Naht, Spitze, fast sämtliche Erhöhungen auf den Decken, die Augenrandung und die Spitze des Schenkelzahns etwas dichter, die Tarsen, der Hinterbrustepisternenkopf und der Mittelbrustfortsatz sehr dicht beschuppt, alle Punkte der Ober- und Unterseite mit einzelnen ocherfarbigen Schuppenborsten besetzt. Die Seiten unten grob, flach und nicht dicht punktirt.

Beim ♂ sind die Decken kräftiger tuberkulirt, im Ganzen nach hinten etwas mehr verengt, der Rüssel etwas kürzer und nach oben comprimirt.

Diese Art hat den Habitus von *pacca* Fab. und *Chrysolopus spectabilis* Fab., ist aber in den Schultern schmaler als jener und weicht auch durch die an der Basis stark gebräunten Schienen ab. Eine zweite durch dieselben Merkmale abweichende, mit *javanicus* nahe verwandte Art besitze ich von Japan.

15. **Pagiophloeus Rühli.** *Elongatus, angustior, niger subnitidus, pilis crassis griseis adpersus; rostro crasso arcuato, punctato-suleato, interstitiis punctulatis; prothorace elongato-quadrato, antrosum paulo angustato, remote punctato et granulis nitidis unipilosis obsitus; elytris lateribus parallelis, humeris rotundatis, postice rotundato-angustatis apice triangulariter excisis, singulatim breviter acuminatis, convexis, post callum posticum profunde impressis, rude denseque seriatim foveolatis, interstitiis angustis rugoso-granulatis; tibiis basi modice curvatis; Long. 13—15, lat. 4—4.8 mill.*

Hyllobius alocorhiniformis olim.

Java; von Herrn Fritz Rühl, dem Herausgeber der *Societas entomologica* eingesandt und nach ihm benannt.

Noch schmaler als der vorhergehende und mit einem Thorax ähnlich dem des *pacca*. Kopf und Stirne grob punktirt, letztere mit einem eingedrückten Punkt. Rüssel so lang als der Thorax und nur wenig dünner als die Vorderchenkel an der dicksten Stelle, beim ♂ mit 6, beim ♀ nur mit 4 punktirt zur Mitte hin seichter Furchen. Geißelglied 1 kaum länger als 2. Thorax länger als an der zwei-

buchtigen Basis breit und hier am breitesten, der Vorderrand um $\frac{1}{4}$ schmaler als die Basis, die Seiten sehr wenig gerundet, die Augenlappen weniger stark vortretend, am Vorderrande punktiert, die Körnchen mit einer von vorne eingestochenen anliegenden Borste. Schildchen rundlich gewölbt. Decken höchstens um $\frac{1}{5}$ breiter als die Thoraxbasis, mindestens $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, parallel und erst im Spitzenfünftel gerundet verengt, die Gruben groß viereckig und tief sehr dicht aneinander gerückt, die Spalten zwischen den Reihen nicht breiter als die Stege zwischen den Gruben. Hinterbrust und Abdomen an den Seiten mit großen flachen Punkten. Jeder Punkt und jedes Körnchen mit einem längeren, zugespitzten, gelblichen und anliegenden Borstenhaar, die Tarsen oben dicht behaart, die Gruben auf den Decken mit einer erdigen Masse ausgefüllt. Schenkel zwar kurz aber weniger stark gekault und schwächer gezähnt, die Schienen innen einfach zweibuchtig ohne zahmartige Erweiterung. Rüssel des ♂ etwas kürzer, die Vorderschenkel wenig kräftiger gekault als beim ♀.

16. *Dyscerus*³⁾ *virgatus*. ♀ *Elongato-oblongus*, *rufo-piceus*, *subopacus*, *squamis angustis flavidis adpersus*; *rostrum cylindrico arcuato*, *prothorace longiore*, *seriatim punctato utrinque obsolete bisulcato*; *articulo 2^o funiculi 1^o vix longiore*, *prothorace basi bisinuato*, *apice truncato*, *latitudine aequilongo*, *confertim sat grosse antice obsolete granulato-punctato*; *scutello subrotundato nudo*; *elytris dorso parum depressis*, *dense seriatim foveolatis*, *foveis oblongis unisquamosis*, *interstitiis angustis paulo convexis*, *coriaceis*; *femoribus modice clavatis et dentatis*; *Long. 12*, *lat. 4 mill.*

Sumatra.

Dem vorhergehenden *Pagiophloeus Rühli* in Form und Skulptur außerordentlich ähnlich, nur kleiner, die Decken hinten einzeln nicht zugespitzt und die Schienen an der Spitze gebogen.

Rüssel so lang als die Vordersehene, an der Basis jederseits eines stumpfen Mittelkiels mit einer nicht vertieften

³⁾ Als *Dyscerus* habe ich diejenigen unter *Hylobius* beschriebenen Arten ausgeschieden, bei welchen die viergliedrige Keule schräge Nähte hat, Geißelglied 7 nicht an die Keule geschlossen ist, alle Schienen gegen die Spitze gekrümmt sind, Bauchsegment 2 kaum kürzer als 3 und 4 zusammen ist, die Schenkel kurz gekault sind, die Hinterbrust mindestens doppelt so lang als der Mittelhüftendurchmesser ist. Durch die gekrümmten Schienen ist *Dyscerus* mehr mit *Acles* und *Heilipus* als mit *Hylobius*, *Pagiophloeus* und *Paramecops* verwandt. Der Typus der Gattung ist *Hylobius macilentus* Boh.; zu ihr gehören u. a. *cribratus* und *elongatus* Roelofs, *notatus* Pasc. *cousimilis* Fst.

Punktreihe und zwei punktirten flachen Furchen, von denen die inneren zum Stirnpunkt convergiren. Fühler des Weibchens zwischen Mitte und Spitzendrittel des Rüssels eingelenkt, Geißelglied 2 so lang als 3 und 4 zusammen, jedes von diesen sowie auch 5 und 6 so lang, 7 kaum kürzer als breit, Keule länglich oval. Kopf feiner als der Rüssel punktirt. Thorax mit der größten Breite hinter der Mitte, an den Seiten leicht gerundet, zur Basis weniger als zur Spitze verengt. Decken von den kurz gerundeten Schultern ab schwach, zur gemeinsam gerundeten Spitze schlank gerundet verengt, die länglich-rechteckigen Gruben nach hinten kleiner, hier aber die Streifen vertieft; die schmalen Spatien etwas gewölbt, aber vorne nicht höher als die Stege zwischen den Gruben, lederartig gerunzelt. Hinterbrust grob und flach, Abdomen sehr spärlich und fein punktirt. Die Schuppen in den Gruben kurz keilförmig, die übrigen länglich und auf den Decken stellenweise dichter zusammenstehend.

17. *Dyscerus cruciatus*. ♀ Oblongus, angustior, subnitidus, sanguineo-rufus, pilis flavidis squamiformibus parce obsitus; rostro, capite, maculis 4 magnis elytrorum, abdomine, coxis, femorum apice unguiculisque nigris; rostro tibiaram anticarum longitudine, arcuato, postice seriatim et mediocriter antice irregulariter minuteque punctato; prothorace maxima latitudine post medium, granulato-punctato; scutello transverso medio impresso; elytris retrorsum vix angustatis, apice acutius rotundatis et anguste excisis, striis et punctis apicem versus illis profundioribus his minoribus; femoribus modice clavatis et dentatis; Long. 9, lat. 2.5 mill.

Java.

Durch die roth und schwarz gefleckten Decken mit *rubidus* Pasc. von Sarawak verwandt, aber kleiner, das Schildchen quer und die schwarzen Decken mit einem rothen Kreuz; in der Körperform dem *macilentus* Boh. ähnlich.

Geißelglied 1 und 2 wenig an Länge verschieden, 7 etwas quer und breiter als 6. Thorax zur flach zweibuchtigen Basis und Spitze, dort wenig hier mehr gerundet verengt und nur halb so breit als an der Basis. Augenlappen sehr flach und wenig vorragend, vorne feiner und dichter punktirt, auch nicht gekörnt, auf der Basalhälfte gröber punktirt und mit feinen Körnchen und Runzeln, welche auf der Mittellinie zu einem undeutlichen und abgekürzten Mittelkiel zusammengerückt sind; jedes Körnchen mit einem anliegenden gelblichen Schuppenhaar, die Punkte kahl. Decken dreimal so lang als breit, nicht viel breiter als der Thorax, Schultern

etwas schräg gerundet, hinter der Schwiele tief eingedrückt und leicht zusammengezogen, die Spatien vorne viel schmaler, hinten breiter als die Streifen, 2 und 4 an der Basis erhabener, lederartig punkirt, die Punkte mit einem feinen und dünnen Härchen; die gemeinschaftliche rothe Längsbinde erreicht an der Basis und vor der ganz rothen Spitze jederseits den dritten, in der Mitte nur den ersten Punktstreifen, die Querbinde dicht vor der Mitte ist leicht gebogen, auf ihr Spatium 4 bis 8 mit zwei größeren Schuppenflecken, Spatium 1 am Anfang der Spitzenwölbung mit einem gelblichen Schuppenpunkt. Hinterbrust gröber, flach und entfernt, Abdomen fein und spärlich punkirt. Schenkel an der Spitze und Schienen an der Basis schwärzlich. Fühlereinklenkung des ♀ im Spitzendrittel. Alle Punkte der Unterseite mit einem kurzen, feinen Borstenhaar.

18. *Dyscerus* Linnei. ♀ *Elongatus*, parallelus, nigro-piceus, opacus, flavescenti-squamosus et pilosus; pedibus rufescentibus; rostro arenato basi punctato-sulcato, antice minutissime punctato, nitido; prothorace lateribus rotundato, punctato, interstitiis granulato-rugosis; scutello glabro nitido, elytris parallelis antice seriatim foveatis, postice punctato-striatis, foveis et punctis unisquamosis, interstitiis rare granulosis, antice transversim rugulosis, postice fere alutaceis, fasciis nonnullis macularibus flavescentibus; Long. 13, lat. 4 mill.

Sumatra.

Wie *Hylobius abietis* L. gezeichnet, aber länger als dieser. Rüssel reichlich so lang als der Kopf und Thorax zusammen, auf der Basalhälfte mit feinem Mittelkiel, die Seitenfurchen vor den Augen tief und breit, die zwischenliegenden flach und schmaler. Stirne zwischen den Augen schmaler als der Rüssel und mit einem tiefen eingedrückt Punkt, sonst fein und weniger dicht punkirt als der Kopf. Geißelglied 2 kaum länger als 1. Thorax so lang als in der gerundeten Mitte breit, hier am breitesten, zur ziemlich tief zweibuchtigen Basis weniger als zur seitlich schwach Halsförmig abgesetzten Spitze verengt, hier fein sculptirt. Decken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, hinten spitz-, die rechtwinkligen Schultern stumpf gerundet, Außenrand vor der Spitze lang gebuchtet, der Rücken etwas flach. Jeder Punkt im Grunde mit einem schmalen gelblichen, die ganze Oberseite mit solchen Schüppchen bestreut, welche am inneren Augenrande etwas, in den unregelmäßigen Deckenbinden sowie in zwei länglichen Strichmakeln hinter der Schwiele auf Spatium 2 und 8 viel dichter stehen. Hinterbrust und Abdomen weitläufig, jene grob und tiefer, dieses

oberflächlich punktirt, jeder Punkt mit einem Schüppchen; Schienen dicht runzlich-punktirt und wie überhaupt die Beine mit feinen Schuppenhärchen.

In die folgende Tabelle sind die mir in natura bekannten *Hylobüden*-Gattungen mit freien Krallen und ungefurchtem Prosternum aufgenommen.⁴⁾

1. Innenecke der Schienenspitze ohne Dorn, nur mit 2 Haarzipfeln,
2. Alle Schienen gerade, höchstens an der Basis gekrümmt. **Hylobiinae genuinae.**
3. Geißelglied 7 breit und an die kurze eingliedrige Keule geschlossen, diese mit zur Achse rechtwinkligen Nähten, Schenkel lang verdickt nicht gekeult, Thoraxvorderrand unten ausgebuchtet; Typus *pineti* Fabr. **Hylobius** Sch.
3. Geißelglied 7 weniger breit und nicht an die Keule geschlossen, diese mit zur Achse schrägen Nähten, Thoraxvorderrand unten tief ausgeschnitten,
4. Schenkel nicht oder kaum gezähnt, Rüssel seitlich mit deutlicher Furche vor den Augen, Schienen an der Basis nicht gekrümmt,
5. Fühlerfurche gegen die Augenmitte gerichtet, ihre Oberkante ziemlich parallel der Rüsselachse, Abdominalfortsatz zugespitzt oval, Fühler näher dem Mundwinkel eingefügt, Talus der 4 Hinterschienen nicht aufsteigend; Typus *Mannerheimi* Boh. **Eudocimus** Sch.
5. Fühlerfurche gegen die Augenunterkante gerichtet, ihre Oberkante schräg zur Rüsselachse, Abdominalfortsatz breit, parallelsichtig und stumpfwinklig abgestutzt, Fühler näher der Rüsselmitte eingefügt, Talus der 4 Hinterschienen auf den Rücken aufsteigend und gewimpert; Typus *falcatus* Fst. **Sophronobius**⁵⁾ Fst.
4. Schenkel deutlich gezähnt, Schienen an der Basis mehr oder weniger gekrümmt,
6. Rüssel seitlich vor den Augen ohne deutliche Furche, Schienen von ovalem Querschnitt innen nicht zweibuchtig, Hornhaken klein und kurz, Talus der 4 Hinter-

⁴⁾ Die Gattung *Chrysolopus* Sch. ohne Hornhaken, dagegen mit Enddorn an der Innenecke der Schienenspitze und mit sichtbaren Hinterbrustepimeren habe ich zu den *Cleoniden* neben *Lepyryus* gestellt. Am Grunde verwachsene Krallen sollen die mir unbekanntten Gattungen *Pimelocerus* Roelofs und *Dirodes* Pasc. haben.

⁵⁾ Diese Gattung hat nicht wie in dieser Zeitschrift 1889 p. 63 angegeben getrennte sondern zusammenstoßende Vorderhüften; zwischen die Hüften des damals einzigen Stückes eingedrückte erdige Masse hat mich getäuscht.

- schienen nicht aufsteigend; Typus *farinosus* Wiedm.
 **Paramecops** Sch.
6. Rüssel seitlich vor den Augen mit deutlicher Furche, Schienen flach gedrückt innen zweibuchtig, Hornhaken groß und lang, Talus der 4 Hinterschienen aufsteigend und gewimpert; Typus *pacatus* Fabr. **Pagiophloeus** n. gen.
2. Alle Schienen gegen die Spitze gekrümmt;.....
 **Heilipinae**.
7. Talus der 4 Hinterschienen nicht aufsteigend, Schenkel verdickt oder lang gekault, Rüssel seitlich vor den Augen ohne oder nur mit angedeuteter Furche, Augen klein und kurz oval,
8. Decken vorne nicht breiter als die Thoraxbasis, Hinterbrustepisternen schmal, linienförmig, Fühlerschaft erreicht das Auge,
9. Abdominalsegment 2 so lang als 3 und 4 zusammen, Decken hinten abgerundet und nicht länger als das Abdomen, Schenkel sehr schwach gekault und undeutlich gezähnt; Typus *mirus* Kirsch. **Typacrus**⁶⁾ Kirsch.
9. Abdominalsegment 2 etwas länger als jedes der beiden folgenden, Decken hinten in lange, das Abdomen überragende Spitzen ausgezogen, Schenkel wenig verdickt aber deutlich gezähnt; Typus *rufirostris* Kirsch.....
 **Cyriaspis**⁷⁾ Kirsch.
8. Decken vorne breiter als die Thoraxbasis, Hinterbrustepisternen breiter und sculptirt, Fühlerschaft erreicht das Auge nicht, Schenkel allmählig und schwach verdickt, gezähnt.
10. Hinterbrust $2\frac{1}{2}$ mal so lang als der Mittelhüftendurchmesser; Typus *tumidus* Kirsch. **Epistrophus** Kirsch.
10. Hinterbrust wenig länger als der Mittelhüftendurchmesser; Typus *plinthoides* Kirsch. **Ischiomasthus** Kirsch.
7. Talus der 4 Hinterschienen aufsteigend und gewimpert, Schenkel gezähnt und kürzer oder länger gekault, Augen größer und lang-oval,
11. Fühlerkeule scheinbar zweigliedrig, Glied 1 vom übrigen Theil der Keule schmal und rechtwinklig zur Achse abgeschnürt, Geißelglied 7 an die Keule geschlossen, Hinterbrust hinter den Mittelhöften und neben den Episternen tief gefurcht; Typus *cribratus* Gyll. **Aclees** Sch.

⁶⁾ Da das erste Fühlerkeulenglied nicht länger als die übrigen zusammen ist, so kann auch die Gattung nicht zu den *Plinthiden* zählen, zu welchen Kirsch sie gestellt hat.

⁷⁾ Hier muß sich die sehr ähnliche aber mir unbekannt Gattung *Ectinura* Pasc. anschließen.

11. Fühlerkeule viergliedrig mit feinen und zur Achse schrägen Nälten, Geißelglied 7 frei von der Keule, Hinterbrust nicht tief umfurcht,
12. Augen und Fühlerfurchen unten nicht genähert, Thoraxbasis ohne Falz, Rüssel seitlich vor den Augen mit deutlicher Furchen,
13. Thoraxbasis zweibuchtig, Abominalfortsatz oval und zugespitzt, Decken hinter der Schwielenstelle eingedrückt, Schenkel kurz gekault; Typus *macilentus* Boh. **Dyscerus** n. gen.
13. Thoraxbasis abgestutzt und erhaben, Abdominalfortsatz parallelsichtig und an der Spitze stumpfwinklig abgestutzt, Decken ohne Eindruck hinter der Schwielenstelle, Schenkel länger gekault, Typus *aequatorius* n. sp. **Pseudanchonus**⁸⁾ n. gen.

8) **Pseudanchonus** nov. gen. **Heilipinarum**.

Tibiae apicem versus arcuatae tala posteriorum ascendente. Segmentum abdominale secundum quam tertio nonnihil longius. Processus intercoxalis lateribus parallelus apice utrinque oblique truncatus. Metasternum coxis internodiis plus quam duplo longius. Rostrum utrinque ante oculos sulcatum. Scrobes basin rostri versus dilatati. Prothoracis basis subtruncata pro receptione elytrorum basis non excavata. Elytra ante apicem haud impressa. Femora dentata longius clavata.

Pseudanchonus aequatorius. ♂ Oblongus, convexus, niger, opacus, parce setosus; episternis metathoracis nitidis uniseriatim punctatis; rostro cylindrico parum arcuato, dense punctato medio uni-, lateribus bisulcato; antennis pubescentibus articulo 2^o funiculo 1^o nonnihil longiore; prothorace quadrato, basi marginato, apice profunde bisinato, maxima latitudine ante medium, sat dense punctato, lateribus laxo granulato; elytris cylindricis, prothorace multo latioribus, humeris rotundato-rectangulatis, postice fortiter declivibus, dorso remote seriatim punctatis, verrucis pluribus breviter brunneo-setigeris obsitis; lg. 8.5, lat. 2.8 mm, Ecuador.

Rüssel länger als der Thorax, mit dichten länglichen Punkten und einer feinen erhabenen, zwischen den Fühlereinlenkungen in einer Furchen endigenden Mittellinie. Geißelglied 3 bis 7 so lang als breit, jedes nur $\frac{1}{3}$ so lang als 2, Keule länglich oval. Thorax so lang als breit, Vorderrand nur halb so schmal als die Basis und ringsum durch einen flachen Eindruck leicht abgesetzt; die Punkte wie die auf den Decken mit einem sehr kurzen, die am Vorderrande und dem Rüssel mit einem längeren Börstchen. Schildchen rund unpunktirt. Decken beinahe doppelt so breit als die Thoraxbasis, ohne Längswölbung auf dem Rücken, zur Basis und Spitze kurz abfallend; 2 Wärschen stehen auf Spatium 1 hinter der Mitte, je vier auf 2 und einige unregelmäßige an den Seiten; die Deckenoberfläche ist etwas uneben, der Punktstreifen neben dem Seitenrande vertieft. Hinterbrust nur an den Seiten mit einigen, Abdomen mit zerstreuten größeren Punkten, Analsegment mit einer tiefen queren Grube und jederseits mit einer Furchen am Seitenrande.

12. Augen unten genähert, Fühlerfurchen unten an der Rüsselbasis nur durch einen schmalen Kiel getrennt, Thoraxbasis mit Falz, Rüssel ohne deutliche Furche vor den Augen, Schenkel lang gekeult; Typus *catagraphus* Germ.....**Heilipus**⁹⁾ Germ.

1. Innenecke der Schienenspitze mit Dorn, Hornhaken vertikal aufgesetzt und an der Spitze gekrümmt, zwischen Hornhaken und Dorn mit 2 gespreitzten Haarpinseln¹⁰⁾, Talus der 4 Hinterschienen auf den Rücken gerundet aufsteigend und gewimpert; Typus *auracariae* Shp.....**Calvertius** Shp.

19. **Orthorhinus albosparsus**. Oblongus, lator, niger, opacus, ochraceo-squamosus, albo-variegatus, undique nitido-granulatus; prothorace transverso antice contracto, tubulato, postice depresso, remote granulato maculis tribus albidis signato, una rotunda in medio utrinque ad latera, altera triangulari ante scutellum; hoc subquadrato albo-griseo; elytris latitudine duplo longioribus, longitudinaliter convexis, remote punctato-substriatis, interstitiis convexis granulatis, aereis duabus una pone medium latiore, altera ante apicem albido-pustulatis; tibiis anticis intus unidentatis; Long. 14—16, lat. 5.3—6.5 mill.

N.-Guinea.

Die neue Art gehört wie *meleagris* Pasc. zu den breiteren, weniger cylindrischen Arten und erinnert etwas an *Euramphus* Shuk.

Das ♂ hat längere Vorderbeine, an den Seiten schwarz und lang-zottig gewimperte Vordertarsen, längere Fühlerkeule, flach und grob punktirte, mit flachen glänzenden Runzeln besetzten Rüssel. Der weibliche Rüssel ist äußerst fein punktirt mit eingestreuten größeren Punkten, die Fühlereinkerbung um die doppelte (beim ♂ um die einfache) Rüsselbreite von der Spitze entfernt.

Die flache Stirne mit einem eingestochenen Punkt, etwas schmaler als der Rüssel. Geißelglied 1 nicht viel länger als 2 und so lang als 3, 4, 5, 6 zusammen, jedes von diesen kaum so lang als breit. Thorax mindestens um die Hälfte breiter als lang, seine größte Breite hinter, die höchste Längswölbung vor der Mitte, der Vorderrand ziemlich tief zweibuchtig. Decken mit abgerundet-rechtwinkligen Schultern, hier wenig breiter als der Thorax, die höchste Längswölbung in der

⁹⁾ Alle als *Heilipus* beschriebenen Arten, auf welche diese Formel nicht paßt (und das ist eine sehr große Anzahl) müssen aus dieser Gattung ausgeschlossen werden.

¹⁰⁾ Wie bei *Syphorbus* Pasc. und meist allen *Choliden*.

Mitte, Spatium 2 unweit hinter der Längswölbung erhabener als die andern, vor der Spitze mit einem Eindruck hinter der Schwiele; jeder Punkt mit einer hellen Schuppe, jedes Körnchen mit einem weißlichen anliegenden Borstenhaar; die Räume zwischen den glänzenden Körnchen mit rundlichen, länglichen und äußerst kleinen rothbraunen Schüppchen besetzt, Spatium 2, 3, 4 vor der Mitte ähnlich wie bei *Euthyrhinus brevispinosus* Fairm. weiß gefleckt, eine weiße viereckige Makel im neunten Punktstreifen gegenüber den Hinterhüften und jederseits drei ebensolche Makeln auf der Suture sowie auf Spatium 2 und 4, welche Makeln gegen einander versetzt sind und vor der Spitze eine gezackte Querbinde bilden. Bauchsegment 2 an der Spitze mit zwei weißlichen Makeln.

20. *Chalcocybeus*¹¹⁾ *Richteri*. ♂ Ch. bispinoso Boisd. simillimus; femoribus minus incrassatis nigris, fronte sat profunde sulcata, rostro subtus triseriatim subgranulato, granulis puncto impressis; Long 9—10, lat. 2—3 mill.

N.-Guinea,

Ein *bispinosus* ♀ mit rothen Schenkeln besitze ich von der Insel Waigiu. Die neue Art hat schwarze Schenkel ist sonst aber ebenso gefärbt und hat dieselben weißen Makeln wie *bispinosus* d. h. auf den Decken eine längere basale auf Spatium 4, eine quere vor der Spitze zwischen den divergirenden 9 und 10, eine linienförmige vor den Vorderhüften; ferner sind die Mittelbrustepisternen ganz, die Seiten der Hinterbrust und ihre Episternen auf der Hinterhälfte weiß. Dagegen ist die Stirne am Augeninnenrande etwas längsrundlich, der Rüssel über der Fühlerfurche ziemlich dicht, zur Mitte hin weitläufiger punktirt; die Unterseite des Rüssels zeigt 3 unregelmäßig unterbrochene, ziemlich hohe Längskiele und die Vorderschenkel sind viel dünner.

Ch. alboguttatus Voll. von Salwatti soll schwarze Schenkel sowie 4 kleine runde weiße Flecke auf den Decken haben und scheint mir wohl unrichtig mit *bispinosus* vereinigt zu werden.

21. *Balaninus nivosus*. ♂ Subrhombicus, supra nonnihil depressus, niger, brunneo-et albido-pilosus; scutello, maculis tribus elytrorum, una communi postscutellari altera utrinque transversa submarginali albido-squamosis; antennis brunneis;

¹¹⁾ Die Gattung unterscheidet sich von *Eurhynchus* Sch. durch die von der Fühlereinkerbung bis nahe zu den Augen deutliche Fühlerfurche, mehr in die Mitte gerückte Hüften, Deckenstreifen 9 entfernt sich vor der Spitze von 10 und umgibt die Schwiele und ist mit *Aporhina* Boisd. identisch.

rostrō antice arcuato; articulis funiculi elongatis; prothorace subconico paulo transverso; elytris latitudine parum longioribus, punctato-striatis; Long. 7, lat. 3 mill.

N.-Guinea.

♂ Rüssel so lang als der Körper, bis zur Fühlereinklenkung (dicht hinter der Mitte) fast gerade, dann gebogen, nur an der Basis mit Spuren von Punkten und Furchen. Geißelglied 1 und 2 die längsten, an Länge wenig verschieden. Thoraxseiten sehr wenig gerundet und wie die Decken mit mehr braunen als weißen Schuppenhaaren bedeckt. Die schräge breite Seitenmakel auf den Decken reicht von der Mitte des fünften bis zur Mitte des neunten Spatiums. Unterseite weißlich, Abdomen etwas dichter, die Mitte der Vorderbrust und die Seitenstücke der Mittelbrust ganz dicht, die Beine undicht beschuppt. Schenkel mäßig stark gezähnt. Analsegment in zwei, das Pygidium weit überragende Zitzen ausgezogen.

♀ Rüssel länger als der Körper, zur Basis nicht verdickt, im letzten Drittel stark gebogen. Analsegment normal.

22 *Balanus pluto*. ♂ Subrhombicus, niger, subnitidus, prothoracis et mesosterni lateribus, elytrorum fascia sagittiformi sanguineo-squamosus et albido-cinctus; rostro elongato, basin versus sensim crassiore basi confertim minuteque punctato et carinato; antennae elongatae ferrugineae, articulo secundo funiculi primo paulo breviorē; prothorace transverso sat dense punctato; scutello albido; elytris obsoletius punctato-striatis, marginibus omnibus corporeque subtus haud dense albido-squamosis; Long. 6.5, lat. 3. 5 mill.

N.-Guinea.

Die seitliche, mehr auf der Unterseite des Thorax liegende dreieckige Makel setzt sich auf die Seiten der Mittelbrust fort; die Spitze der pfeilförmigen Binde auf den Decken erreicht das Schildchen, ihr Vorderrand die Mitte des Seitenrandes. Rüssel so lang als der Körper, von der Fühlereinklenkung ab (hinter der Mitte) gebogen. Alle Fühlerglieder länger als breit. Jederseits neben dem Schildchen eine tiefe Grube. Decken mit weißer Sutura und Basis und mit Ausnahme der rothen und weißen Stellen rothbraun beschuppt, die Basis leicht quer-niedergedrückt, die Punkte in den feinen Streifen gegen die Basis breiter als die Streifen. Unterseite undicht, die Seiten des Abdomens und Spitze der Hinterbrustepisternen dichter weiß beschuppt, die Beine fein weiß behaart. Schenkelszahl verhältnißmäßig klein. Analsegment längsgefurcht, die Furchenränder wie auch das kleine Pygidium gelblich behaart.

23. **Alcides Richteri**. Oblongus subdepressus, niger, nitidus; prothorace vittis tribus, elytris singulatim macula claviformi obliqua a scutello nigro incipiente, laqueo triangulare apice, metasterno vittis 2 obliquis apice conjunctis niveo-squamosis; rostro femoribus anticis paulo brevior, subtus apice bicornuto; prothorace sat grosse punctato, medio subsulcato, post medium biimpresso; elytris retrorsum sensim angustatis, basi valde bilobatis et transversim impressis, lobis rugosis, tenuiter seriatopunctatis, basi fossulatis; coxis anticis dente mediocre armatis; femoribus dorso densius albo-squamosis, tibiis anticis basin versus unidentatis; Long. 17, lat. 6.8 mill.

N.-Guinea.

Mit *exornatus* Chvr. und *Gestroi* Pasc.¹²⁾ verwandt; von jenem durch die keilförmigen Decken, von diesem durch den kräftig punktierten Thorax und andere Zeichnung, von beiden durch bedeutendere Größe, die feine vertiefte Mittellinie und tiefen Eindrücke auf dem Thorax sowie durch die breite Zeichnung zu unterscheiden.

Die weißen Linien der Oberseite ebenso die unten bewehrte Rüsselspitze hat die neue Art mit *exornatus* gemeinsam, nur sind bei jener die Linien mindestens doppelt so breit und die beiden, das Schildchen zwischen sich aufnehmenden durch ihre Keulenform auffällig; die hintere Deckenzeichnung stellt bei *exornatus* und *elegans* Guér. eine nicht ganz, bei *Richteri* eine vollständig geschlossene dreieckige Schlinge dar. Rüssel leicht runzlich-punktirt, an der Basis gekielt und jederseits mit einem Eindruck, welcher ihn etwas kantig erscheinen läßt; beim ♂ ist die Fühlerfurche über die Fühlereinlenkung bis zur Spitze fortgesetzt. Die mittlere Längsbinde auf dem Thorax zeigt eine feine vertiefte Mittellinie. Decken hinter den beiden stark vorspringenden und gerunzelten Lappen quereingedrückt, die Punktreihen in diesem Eindruck furchenartig vertieft. Der Zahn der Vorderschenkel rechtwinklig, nicht crenulirt, die mittleren stark gekrümmt, die Beine überhaupt viel kräftiger als bei *exornatus*. Die vier ersten Abdominalsegmente sind an den Seiten, die drei mittleren noch an der Spitze weiß gerandet. — Die 4 hier erwähnten Arten haben einen ungewöhnlich breiten Mittelbrustfortsatz.

24. **Alcides pervicax**. Cylindricus, niger, nitidus; vittis

¹²⁾ Die Abbildung dieser Art in Ann. Mus. Civ. Genova 1885 Taf. 1 f. 8 entspricht weder in der Deckenform noch in der Deckenzeichnung der Diagnose p. 242, viel eher dem parallelseitigen *exornatus*.

duabus prothoracis, macula communi postscutellari, vittis 4 abbreviatis apicalibus elytrorum corporeque subtus ochraceo-squamosis; prothorace granulato; dente femorum crenulato apice spiniforme; Long. 9, lat. 2.5 mill.

N.-Guinea.

Von dem sehr nahestehenden *profluens* Pasc. besonders durch den kürzeren Körper, längeren Rüssel, dünnere Fühler, zur Basis mehr divergierende Thoraxbinden und andere Deckenzeichnung verschieden; auf der Sutura und theilweise auf Spatium 1 steht nämlich eine gemeinsame Makel welche keine Neigung zeigt sich mit dem Anteapikalstrich auf Spatium 2 zu vereinigen, dagegen eher geneigt scheint sich als Schrägbinde zur Mitte des Seitenrandes fortzusetzen.

25. *Alcides reductus*. Cuneiformis, niger, nitidus; margine basale prothoracis, lineis 2 apicalibus elytrorum, episternis metathoracis, segmentis abdominalibus 3 intermediis ad latera dense niveo-, corpore subtus albido-squamosus; Long. 7.5—9, lat. 3.5—4 mill.

N.-Guinea.

A. brevicollis Pasc. ist matter, hat fast parallelseitige Decken, die sonst ähnlich gelegenen Längsbinden auf Spatium 2 und 5 (ein Strich auf 1 und beim ♂ noch einer auf 4 sind kurz) sind viel breiter und reichen weiter, die äußeren sogar weit über die Mitte hinaus, hinter dem Thoraxrande liegt eine breite, in der Mitte unterbrochene und bis zu den Vorderhüften reichende Querbinde, Abdominalsegment 3 und 4, die Mitte der Brust und die Seiten der Hinterbrust dicht weiß beschuppt.

Bei dem glänzenden *reductus* finden sich jederseits hinter dem halsförmigen Thoraxvorderrande eine kleine weiße Pustel als Nachbleibsel oder Anfang einer Apicalbinde und jederseits hinten nur auf Spatium 2 und 5 ein die Mitte lange nicht erreichender weißer Strich; der Rüssel ist dünner und die Decken sind weniger längsgewölbt, sonst ähnlich wie bei *brevicollis* skulptirt.

26. *Alcides sellatus*. Elongato-oblongus, nigro-piceus, opacus, nigrofusco-, vitta communi postscutellari utrinque vitta humerali usque ad fasciam transversam posticam ducta metasternoque dense, abdomine minus dense albido-squamosis; antennis pedibusque fusco-ferrugineis; rostro elongato paulo arcuato, supra nonnihil depresso, rugoso-punctato; prothorace remote granulato, longitudinaliter convexo; scutello rotundato nudo; elytris subparallelis, in parte antica profunde sellato-

sinuato, apice oblique declivibus, seriatim scrobiculatis, interstitiis nonnihil convexis granulis minutis rare obsitis; tibiis anticis dente valido acutissimo instructis; Long. 10, lat. 3 mill. Sumatra (Dohrn).

Mir ist bis jetzt außer *sellatus* keine Art bekannt geworden, bei welcher die Wölbungslinie des Thorax und der Decken lang und tief sattelförmig eingesenkt ist; die höchste Stelle des Thorax liegt vor, die der Decken hinter der Mitte dieser Theile, die tiefste Senkung ($\frac{1}{3}$ der Körperhöhe betragend) hinter der Deckenbasis. Diese Einsenkung und die Zeichnung der Decken lassen die Art unschwer erkennen. Eine breite Querbinde dicht vor der abschüssigen Stelle ist auf Spatium 7 und 8 ziemlich scharfwinklig nach vorne gebogen, läuft auf diesen Spatien bis zur Basis, indem sie sich etwa von der Höhe der Hinterhüften ab nach innen auf das sechste und später auch auf das fünfte Spatium erweitert; diese gelbweißliche Zeichnung schließt eine nach hinten erweiterte dunkelbraune Fläche ein, in welche eine gemeinsame Längsbinde auf der Sutura und Spatium 1 hineinragt; die Deckenspitze und die Thoraxspitze sind undichter gelblichweiß beschuppt. Die Beschuppung der Hinterbrust ist äußerst dicht und kreideweiß. Die Schenkel sehr schlank, alle Schienen an der Basis, die vordersten am stärksten gekrümmt und mit einem Zahn, welcher nach hinten senkrecht, nach vorne schräg abfällt und größer als der Zahn der Vorderschenkel ist. Stirne flach, so breit als der Rüssel und mit eingestochenem Punkt. Rüssel beim ♂ kürzer beim ♀ so lang als der Vorderschenkel. Thorax so lang als breit, nach vorne schwach gerundet-verengt, die Basis nicht tief zweibuchtig, die Augenlappen mächtig vorragend, fein lederartig gerunzelt, mit weitläufigen vorne und an den Seiten kleineren Körnern. Decken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, durch die divergirenden Seitenbinden scheinbar nach hinten erweitert, die eingedrückten Grübchen auf den hell-beschuppten und röthlich durchschimmernden Stellen kleiner und flacher; die vier inneren Reihen erreichen lange nicht die Basis.

27. *Alcides patruelis*. Cylindricus, nigro-piceus, subnitidus, subtus dense silaceo-, supra fascia transversa postica lateribus ampliata, sutura vittisque duabus minus dense subalbido-squamosus; pedibus vel totis vel ex parte ferrugineis; rostro parum arcuato usque ad antennarum insertionem confertim punctato, prothorace antrorsim rotundato-angustato, crebre granulato, apice subtubulato et punctato, interstitiis angustis squamulis flavo-albidis adpersis; clytris prothorace paulo latioribus,

antice dense scrobiculatis postice punctato-striatis, interstitiis angutis paulo convexis obsolete rugulosis; femoribus anticis dente valido armatis; tibiis anticis in medio dilatatis; Long. 7—10, lat. 1.6—2.6 mill.

Java, Sumatra (Dohrn).

Diese Art, welche ich als *patruelis* Chvr. i. litt. erhielt steht dem schmäleren *intrusus* Pasc. am nächsten. Letzterer wird vom Autor mit dem, soviel mir bekannt, nicht beschriebenen *didymus* Pasc. und mit dem *angulus* Fab. verglichen. Dieser soll nach Pascoe einen längeren Rüssel und deutlicher gestreifte Decken als *intrusus* haben, von welchem letzteren ich ein von Pascoe determinirtes Pärchen besitze; dieselben Unterschiede von *intrusus* zeigt nun auch *patruelis* und dennoch kann ich letzteren nicht für *angulus* ansehen weil sich die etwas andere Zeichnung, namentlich aber die Bewehrung der Schenkel und Schienen von *patruelis* nicht mit Bohemans Beschreibung im Einklang bringen lassen. Da aber nach Aurivillius — *Nouv. arch. du Mus. Paris 1892 pag. 218* — *geometricus* Pasc. = *angulus* Fabr. ist, so ist *angulus* Pasc. offenbar eine dem *patruelis* nahestehende oder identische Art, während die Fabriciussche Art mit dem breiteren *delta* Pasc. verwandt ist, wie Arivillius loc. cit. hervorhebt.

Die Querbinde von *patruelis* erweitert sich auf der Vorderseite schräg nach außen bis zum äußersten Punktstreifen und ist hier mit einer schmalen Schulterbinde auf Spatium 3 und 9 verbunden, eine zweite schmale aber schräge Längsbinde erstreckt sich von der Querbinde anfänglich auf Spatium 3 und 4, später auf 4 und 5 bis zur Basis. Alle diese Binden und auch die Beschuppung der Deckenspitze stehen bei Stücken mit ganz oder theilweise rothen Beinen auf röthlichem Grunde. Die Vorderschenkel haben einen großen dreieckigen Zahn, aber zwischen diesem und der Spitzenbuchtung noch mehrere kleine, unter Schuppenborsten versteckte Zahnspitzen; die Vorderschienen sind innen in der Mitte zwischen den beiden Buchtungen stumpf erweitert und das Analsegment ist in beiden Geschlechtern ebenso dicht beschuppt als die andern Segmente.

28. *Colobodes turbatus*. Brunneus, dense fusco-squamosus, parce setulosus; antennis rufis, articulo 2^o funiculi 1^o longiore, clava elongata; prothorace transverso conico 10-penicillato, penicillis 2 anticis majoribus; scutello rotundato squamoso; elytris elongato-quadratis longitudinaliter convexis, remote punctato-substriatis, interstitiis planis remote, antice transversim

postice oblique nervosis, secundo antice cristis duabus nigro-brunneis, sutura maculaque communi postscutellari nigro-holosericeis; Long. 8.2, lat. 4 mill.

N.-Guinea.

Größer, gewölbter als der ähnliche kurze *V-album* Roelofs, sowie durch die theils quer-, theils schräg gerippten Decken ohne helle Quermakel und durch den spitz-conischen Thorax ausgezeichnet. Die zwei mir vorliegenden Stücke haben einen bis zur Spitze dicht beschuppten Rüssel und gehören vermuthlich dem männlichen Geschlecht an. Stirne zwischen den Augen eingedrückt, wie Kopf und Rüssel mit dicken und kürzeren, am inneren Auge mit längeren Borsten besetzt. Rüssel etwas kürzer als der Vorderschenkel, so breit als seine Basis, leicht gebogen. Fühler dicht hinter dem Spitzendrittel eingelenkt, Geißelglied 2 so lang als die drei folgenden, 3 und 4 gleich lang und etwas länger als jedes der drei letzten, Keule fast so lang als die fünf letzten Geißelglieder, bis vor die Spitze verkehrt kegelörmig, dann stumpf gerundet, dicht abstehend behaart. Thorax an der flach zweibuchtigen Basis zwei und einhalb mal so breit als an der Spitze, diese weit über den Kopf gezogen, die Seiten gradlinig und in der Mitte leicht abgesetzt, die Hinterecken scharf spitzwinklig, oben mit drei Querreihen (2, 4, 4) spitzer Höcker, von denen die beiden vordersten hoch und mit dicken, längeren, die übrigen sehr niedrigen mit kurzen Börstchen besetzt sind, die Mitte der Basalhälfte des Rückens etwas heller beschuppt. Decken anderthalbmal so lang als breit, die Schultern fast rechtwinklig, die Seiten parallel, von der Basis schnell schräg ansteigend, dann flach gewölbt und von der Mitte ab zur Spitze schräg-gerundet abfallend; Spatium 2 auf der vorderen Hälfte mit zwei breiten, schräg nach außen gerichteten, nicht hohen Kämmen, von denen der hintere bis zum sechsten Punktstreifen durch schräge Kielstücke fortgesetzt erscheint; die queren und schrägen Kiele auf den Spatien sind nicht ganz regelmäßig über die Länge der Decken vertheilt. Schenkel dem kräftigen Zahn gegenüber etwas erweitert; alle Schienen an der Basis gekrümmt. Bauchsegment 2 reichlich so lang (bei *V-album* etwas kürzer) als 3 und 4 zusammen.

29. **Desmidophorus Dohrni.** Breviter ovatus, convexus, niger, opacus, supra nigro-brunneus, fascia angusta arcuata pone medium elytrorum cum vitta humerali utrinque conjuncta, corpore subtus pedibusque flavo-ochraceo-pilosus; rostro fere nudo nonnihil arcuato, sat crebre subseriatim punctato; fronte puncto elongato impresso; prothorace latitudine baseos aequi-

longo antrorsim sinuato-angustato, dorso depresso dense fortiterque punctato, apice fasciculis duobus ochraceis; elytris convexis humeris lateraliter angulatim extensis, apice conjunctim parum emarginatis, grosse punctato-subsulcatis, cristis nonnullis atrosetosis; Long. 8, lat. 4.3 mill.

Sumatra (Dohrn).

Der scharfwinklig vortretenden Schultern wegen gehört die neue Art zur Gruppe der *Imhoffi* Boh. und *funebri* Pasc., sie ist dem letzteren am ähnlichsten aber nur halb so groß, hat helle Zeichnung, zweizipfligen Thoraxvorderrand, großes rundes Schildchen u. s. w. Die Zeichnung ähnelt derjenigen mancher Stücke des, in dieser Beziehung sehr veränderlichen *Cumingi* Boh.

Rüssel seitlich vor den Augen sehr flach gefurcht. Die vier ersten Geißelglieder gleich lang. Thoraxvorderrand nicht halb so breit als die Basis, sehr weit über den Kopf gezogen, jeder Punkt mit einer schrägen, pfriemenförmigen, schwarzen Borste, die schmalen Zwischenräume auf dem Rücken hier und da, auf den Seiten wie auch auf den Beinen und der Unterseite häufiger mit gelblichen Schuppenhaaren besetzt, an der nicht tief zweibuchtigen und durch eine Querfurche abgesetzten Basis am breitesten. Schildchen so breit als die Naht, rund und mit braunen Schuppenhaaren besetzt. Decken wenig länger als breit, in den zahnförmig vortretenden Schultern doppelt so breit als die Thoraxbasis, zur Spitze gerundet verengt, der Länge nach hochgewölbt, die Spatien breit und nicht stark gewölbt; dunkelbraun anliegend behaart, die Naht sowie die Spatien 2 und 4 vor und hinter der vorne offenen Bogenlinie mit je zwei schwarzen, parallelen Borstenkämmen, das Schulterspatium bis zur Spitze und diese von weißgelben Schuppenhaaren rauh, Spatium 1 bald hinter der Basis mit einer kurzen hellen Strichmakel. Unterseite fein und sehr undicht punktirt.

30. *Desmidophorus praetor*. ♀ Late ovatus, convexus, silaceo-squamosus, nigro-fasciculatus ac nigro-brunneo-fasciatus; rostro crasso subrecto, subseriatim punctato, antice nitido, lateraliter ante oculos late profundeque sulcato; articulis 4 primis funiculi elongatis aequilongis; prothorace transverso opaco, confertim punctato, medio linea undulata impunctata, apice bi-, medio quadri-fasciculatis; scutello lato rotundato impresso; elytris humeris angulato-productis, retrorsum rotundato-angustatis, apice breviter emarginatis et bidentatis, punctis in striis unisquamosis, fascia postbasali medio interrupta, mediana communi extus abbreviata, postice lata nigro-

brunneo-holosericis; corpore subtus pedibusque nigro-punctatis; Long. 16, lat. 9 mill.

Almahera (Staudinger).

Von der Form der vorigen Art. Stirne wenig gewölbt. Thorax von den scharfen Hinterecken bis zur Mitte gerundet, sehr wenig verengt, dann schnell zusammengezogen und geschweift-verengt, oben wenig gewölbt, jeder Punkt mit einer Schuppenborste, die sechs schwarzen Borstenfascikel am Grunde hell umrandet. Decken $\frac{1}{3}$ länger als in den zahnförmig vorragenden Schultern breit, von hier bis zum Spitzenviertel allmählig und geradlinig, dann gerundet verengt, die abwechselnden Spatien in den vorderen Querbinden mit einem, in der hinteren mit je zwei Borstenfascikeln; die beiden vorderen Querbinden liegen vor der Mitte und sind einander genähert, die vordere breite reicht von der Schulter bis zum zweiten Punktstreifen, die schmale mittlere bildet vom fünften Punktstreifen ab eine gemeinsame nach vorne gerichtete Pfeilspitze, die breite hintere reicht jederseits bis zum achten Punktstreifen und ist auf der Sutura nach vorne erweitert. Schildchen gelblich-, an der Basis schwarz beschuppt. Unterseite und Beine grob punktirt, die Punkte durch die gelbliche Behaarung durchschimmernd.

31. Mechistocerus Pascoei. Elongato-oblongus, dorso parum depressus, supra dense silaceo-squamosus, brunneo-maculatus; fronte sulcata; rostro arcuato ante insertionem antennarum rufo-piceo et nitido, basi punctato-sulcato et carinato; prothorace latitudine aequilongo, basi parum apice profunde bisinuato, antrorsim rotundato-angustato, sat dense grosseque punctato, aliquando carinulato; scutello subquadrato, opaco, nudo; elytris prothorace nonnihil latioribus, parallelis, callo postico paulo elevato, subremote et seriatim punctato, interstitiis latis deplanatis, macula basali communi fascisque duabus nigro-brunneis, una mediana obliqua medio interrupta, altera transversa anteapicali; corpore subtus segmentis 3^o et 4^o exceptis grosse punctato; pedibus dense squamosis; Long. 12, lat. 3.5 mill.

Sumatra (Dohrn).

Von der flachen Form des *planidorsis* Thoms., auch ähnlich gezeichnet, aber gestreckter, die Decken im größten Theil ihrer Länge mit parallelen Seiten, die Unterseite viel weniger dicht beschuppt u. s. w.

Fühler beim ♂ in, beim Weibchen hinter der Mitte eingefügt. Thorax bis vor die Mitte wenig, dann schnell gerundet verengt, der Vorderrand in der Mitte leicht ausgebuchtet,

die Seiten sowie die Mitte vor dem Schildchen heller beschuppt, jederseits der Mitte mit einer etwas verwaschenen dunklen Basalmakel, die länglichen tiefen Punkte (auch die auf den Decken) mit einer hellen keulenförmigen Schuppenborste. Decken mit fast verwischten Schultern, dunkelbraun mit vorne und hinten abgekürzter heller Naht und zwei mit ihr verbunden hellen Querbinden, die eine schräge vor, die andere quere und leicht gebogene hinter der Mitte, beide nicht scharf begrenzt. Die vier Vorderschenkel gleichmäßig hell, die zwei hinteren an der Basis dunkler beschuppt.

Sophonopterus nov. gen. **Sophrorhininarum** Lac.

A genere *Mechistocero* Fauv. segmentis tribus abdominalibus intermediis aequilongis, segmento primo apice truncato et libero, femoribus apicem corporis superantibus diversus.

Bei *Mechistocerus* ist Segment 2 fast so lang als 3 und 4 zusammen, 1 an der Spitze gebuchtet und in der Mitte mit 2 verwachsen, die Hinterschenkel erreichen höchsten die Hinterleibspitze.

Beide Gattungen haben verdickte und gezähnte Schenkel und gleich gebildete Schienen. Bei der neuen Gattung ist der Rüsselkanal durch die Hinterbrust begrenzt, während er bei *Mechistocerus* wenn auch nur wenig in die Hinterbrust hineinragt. Nach Lacordaires Eintheilung könnte *Sophonopterus* auch zu seinen *Cryptorhynchides vrais* gestellt werden.

32. Sophronopterus humeralis. Oblongus, convexus, niger, haud dense nigro-brunneo-squamosus, subalbido-variegatus, parce setulosus; fronte profunde sulcata; rostro arcuato basi punctato-sulcato et tricarinato, antice nitido; prothorace basi parum bisinuato, lateribus subparallelo, apice valde angustato grosse remoteque punctato, medio carinato; scutello semiorbiculare nitido; elytris lateribus parallelis, dorso sat dense seriatim scrobiculatis, plaga humerali et altera parva in callo postico subalbidis; femoribus clavatis acute dentatis, posticis maxima parte basali brunneis; Long. 10, lat. 3.9 mill.

Sumatra (Dohrn).

Größer und viel weniger dicht punktiert als mein *Mechistocerus patruelis* und durch die den Apex um $\frac{1}{4}$ ihrer Länge überragenden Hinterschenkel von allen *Mechistocerus*-Arten zu unterscheiden.

Geißelglied 3 etwas kürzer als jedes der gleichlangen beiden ersten, 4 noch etwas länger, 5 bis 7 so lang als breit, kuglig und etwas dicker als die vorhergehenden. Rüssel so lang als die Vorderschienen, zur Seite hin verdünnt an der

Basis mit zwei schmäleren und zwei breiteren punktirten Längsfurchen. Thorax am Vorderrand nur $\frac{1}{3}$ so breit als die Basis, der Länge nach etwas gewölbt, zum Kopfe hin abfallend, die groben und tiefen Punkte auf dem Rücken nicht größer als die Räume zwischen ihnen, an den Seiten und unten nur wenig dichter, mit einer feinen erhabenen, etwas undulirten Mittellinie. Decken reichlich zweimal so lang als breit, die rechtwinkligen Schultern kurz gerundet, die Seiten bis zum Spitzendrittel parallel, dann gerundet verengt, der Marginalsaum zweibuchtig, zur Basis kurz und wenig abfallend, der Rücken ohne Längswölbung, hinten schräg abfallend; Spatium 2 hinter der Basis sehr wenig erhaben, die Gruben meistens stumpf dreieckig, die Basis dieser steil abfallend, ihre Wände, die Stege sowie die schmalen Spatien äußerst fein gekörnelt; die Räume zwischen den Thorax- und Deckenpunkten mit einzelnen hellen und geneigten Schuppenborsten. Hinterbrust dicht, die Episternen einreihig, Bauchsegmente 1, 2 und 5 grob und nicht dicht punktirt. Der schwarzbraune Grund der Decken zeigt außer den weißlichen Stellen noch unregelmäßige gelbbraune Querwellen.

Rhadinomerus nov. gen. **Sophrorhininarum** Lac.

A genere *Mechistocero* Fauv. femoribus linearibus, segmentis duobus primis liberis, processu intercoxale abdominis latiore diversus.

Von der vorhergehenden Gattung hauptsächlich durch nicht verdickte Schenkel, längeres zweites, an der Spitze gebuchtetes erstes Bauchsegment verschieden. Beide haben mit *Mechistocerus* die dünne cylindrische und an der Spitze stumpf gerundete Fühlerkeule und die Schienenbildung gemeinsam. Der Typus der Gattung ist *Mechistocerus Mastersi* Pasc. von Australien.

33. **Rhadinomerus vigilans**. Subellipticus, supra nigro-brunneo-squamosus, albo-cinereo-variegatus, setisque brevibus fere adpressis parce obsitus; fronte profunde sulcata; rostro basi punctato-sulcato, bicarinato; prothorace ut in praecedente sed punctis magis approximatis, interstitiis squamulis ovatis pilisque squamiformibus haud dense obsitus, medio haud carinato sed linea flava, lateribus pustulis duabus albidis signato; scutello globoso nitido, circumsulcato; elytris latitudine vix dimidio longioribus, prothorace latioribus retrorsum rotundato angustatis, fossulato-striatis, interstitiis angustis nonnihil convexis granulis parvis acutis valde remote et uniseriatim obsitis; basi tibiaram maculisque duabus femorum brunneis;

metasterno abdomineque squamulis paucis obsito; Long. 7.5, lat. 3 mill.

Borneo, Sumatra (Dohrn).

Kopf ziemlich dicht punktirt, der Scheitel kahl, die Stirne mit schmalen gelblichen Schuppen besetzt. Geißelglied 2 um die Hälfte länger als 1. Thorax vor der Spitze zusammengezogen, die Basis in der Mitte durch eine Quersfurche abgehoben, die ziemlich tiefen, ungleich großen Punkte größer als die stellenweise flach-runzelartigen Räume zwischen ihnen, der zusammengezogene Theil fein punktirt und wie die Mittellinie dichter gelbbraun; jederscits am Vorderrande, eine Pustel auf den Seiten und eine neben den Hüften weißlich. Decken von den gerundet-rechtwinkligen Schultern nach hinten gleichmäßig gerundet verengt und wie der Thorax etwas längsgewölbt, schon von der Mitte ab zur Spitze schräg gerundet, beim ♀ steiler abfallend, vor der Spitze mit angedeuteter Schwiele, innerhalb der Schultern eingedrückt; die Grübchenreihen der vorderen Hälfte gehen hinten allmähig in punktirte Streifen über und jedem Körnchen entspringt eine von hinten eingestochene helle und fast anliegende Borste; die Schulter, ein Punkt auf der Schwielenstelle, die Basis der zwei ersten Spatien und mehrere unregelmäßige Pusteln weißlich beschuppt; die schwarzbraunen und gelbbraunen Schuppen ruidlich oder viereckig, die weißlichen länglich, alle gerieft. Hinterbrust, erstes und letztes Bauchsegment entfernt- und ziemlich grob, die drei mittleren Segmente sehr fein und sparsam punktirt, jeder Punkt mit einem hellen Börstchen. Beine dicht beschuppt.

34. *Rhadinomerus maestus* ist bei derselben Breite kürzer als die vorhergehende Art und unterscheidet sich von ihr außerdem durch kürzere Beine, kürzeren Rüssel, andere Skulptur, weniger fleckige Beschuppung und andere Beborstung auf den Decken. Thorax vor der Basis ohne Quereindruck viel feiner und sehr dicht punktirt, der Vorderrand und die Augenlappen weniger vorgezogen; die Punkte in den hinten vertieften Deckenstreifen nicht grübchenartig und jeder mit einer kurzen hellen Schnuppenborste; die Spatien flach und viel breiter als die Streifen und ohne Spur von Körnchen aber mit einer Reihe keulenartiger, etwas abstehender Schuppen; die anliegenden Schuppen sämmtlich lang-oval und gerieft. Schenkel und Schienen ohne dunkle Makeln. Länge 6, Breite 2,7 mm. Vaterland Neu-Guinea.

35. *Rhadinomerus stolidus*. ♀ Minor angustior, niger, supra squamulis setiformibus silaceis sparsim sed aequaliter obsitus, parce setosus; fronte rostroque ut in praecedente;

prothorace dense profundeque reticulato-, antice obsolete punctato, basi subtruncato; articulo primo funiculi secundo fere longiore; scutello rotundato paulo immerso nudo; elytris retrorsum rotundato-angustatis, callo postico vix indicato, antice seriatim scrobiculatis, postice profunde punctato-striatis, interstitiis angustis convexis coriaceis et sparsim punctulatis; corpore subtus opaco remote, pedibus densius squamulatis; Long. 6, lat. 2 mill.

Sumatra.

Rüssel an der Basis vom Kopfe leicht abgesetzt und mit vier tiefen punktirten Furchen sowie mit drei seharfen Kielen, so lang als der Vorderschenkel, gekrümmt. Thorax kaum so lang als breit, an den Seiten parallel, vorne verengt, die grubchenartigen Punkte sehr dicht, jeder Punkt an seiner Hinterwand mit einer keulenförmigen und abgestutzten, anliegenden Borste. Decken etwas breiter als die Thoraxbasis, die rechtwinkligen Schultern abgerundet, von hier bis zur Spitze gerundet-verengt, der Außenrand flach zweibuchtig, die eingedrückten Grübchen lang-viereckig, die Stege und Spatien gleich schmal, beide nebst den Grübchenwänden mit kürzeren und längeren keulenartigen, an der Spitze abgestutzten Schuppen besetzt.

Von *vigilans* hauptsächlich durch undichte und gleichfarbige Beschuppung, geringere Größe, grob und dicht punktirten Scheitel und durch vom Kopf leicht abgesetzten Rüssel zu unterscheiden.

36. **Rhadinomerus simplex.** ♀ Angustior, parallelus, sparsim et inaequaliter silaceo-squamosus, longius suberecto-setosus; antennis rufo-piceis; fronte profunde sulcata, vertice sat grosse punctato; rostro ut in praecedente; prothorace subquadrato, ad latera rotundato, maxima latitudine ante medium, antice paulo depresso, ruguloso-punctato; elytris lateribus parallelis, postice rotundato-angustatis, antice seriatim foveatis, interstitiis subdeplanatis, pedibus densius et aequaliter squamosis; Long. 5.5, lat. 2 mill.

Sumatra (Dohrn).

Durch die in $\frac{2}{3}$ ihrer Länge paralleseitigen Decken, die gerundeten Thoraxseiten, feinere Deckensculptur und absteigende Beborstung von den bisher beschriebenen Arten zu unterscheiden.

Geißelglied 1 dicker und fast länger als 2. Rüssel und Schildchen wie bei dem vorigen. Thorax von der breitesten und gerundeten Stelle vor der Mitte nach hinten geradlinig

und wenig, zur Spitze stärker verengt, die ziemlich dichten Punkte durch körnerartige Runzeln getrennt, beiderseits hinter dem Vorderrande leicht eingedrückt, die Mittellinie undeutlich und abgekürzt erhaben. Auf den Decken gehen die langviereckigen Punkte allmählig in runde über und stehen gegen die Spitze in vertieften Streifen.

Die beiden eingeschickten Stücke sind nicht ganz rein, zeigen aber an der Basis und hinter der Mitte einige dichte Schuppenflecke.

37. *Tragopus fossulatus*. Oblongo-ovatus, convexus, cinereo-squamosus; capite remote punctato; rostro recto punctis oblongis sat dense obsito, lateribus supra serobem vadoso-bisulcato; prothorace latitudine longiore, ad latera post medium rotundato, aequaliter remoteque granulato; elytris latitudine parum longioribus, maxima latitudine paulo ante medium, postice sensim angustatis, apice acuminato-rotundatis, fossulis rotundatis ad latera majoribus ac profundioribus seriatim, interstitiis angustis serie granulorum dorsalibus minorum obsitis; Long. 11, lat. 5.5 mill.

Celebes.

Größer, breiter und gewölbter als *asper* Boh., hinten mehr zugespitzt, sonst von ihm auch durch regelmäßige vertheilte Körnelung auf dem Thorax, durch die gereihten tiefen Gruben sowie durch die auf dem Rücken kleinen und spitzen, an den Seiten größeren Körner auf den Decken und endlich durch noch feiner gezähnte Schenkel zu unterscheiden. Geißelglied 2 fast doppelt so lang als 1. Unterseite bis auf das Analsegment nicht sichtbar punktirt.

Mein *T. asper* B. ist 9×3.6 mm groß, also schmaler, hinten schneller also auch stumpfer verengt und fällt namentlich dadurch auf, daß die Körner der Deckenspatien auf dem Rücken nicht kleiner als auf den Seiten sind, dagegen an der Basis und vor der Spite besonders hinten auf der Naht fehlen, Spatium 1 auf seiner halben Länge unregelmäßig zweireihig gekörnelt ist und daß auf dem Thorax körnerfreie Stellen sichtbar sind.

38. *Tragopus brevis*. Breviter ovatus, convexus, dense cinereo-squamosus, breviter setosus; antennis tarsisque testaceis; fronte canaliculata; articulis 2 primis funiculi aequilongis; prothorace latitudine maxima post medium aequilongo, dorso nonnihil irregulariter granulato, medio longitudinaliter impresso; elytris postice acuminato-rotundatis, remote punctato-sulcatis, interstitiis angustis granulis parvis uniseriatim obsitis; femoribus minute dentatis; Long. 8, lat. 3.8 mill.

Java.

Die Körnchen auf Thorax und Decken sind gleich klein, auf jenem etwas dichter gestellt und noch etwas kleiner als bei *asper*. Decken so hoch gewölbt als bei *jossulatus*, ihre Furchen flach und breit, die Punkte in diesen kleiner, jeder mit einem kleinen Schüppchen; die Spatien schmal und etwas erhaben, jedes Körnchen (auch auf dem Thorax) mit einem von hinten eingestochenen Börstchen, die Körner hinten zur Spitze noch kleiner, Spatium 1 eine kurze Strecke an der Basis zweireihig gekörnt, die Naht hier ohne Körner. Stirne und Rüsselbasis ebenfalls beborstet. Unterseite weitläufig und flach gekörnt, Analsegment punktirt.

39. **Tragopus sulcifrons.** ♂ Oblongus, longitudinaliter minus convexus, niger, fusco-ochraceo-squamosus; antennis tarsisque rufo-brunneis; fronte rostroque subrecto punctat rugosis, illa sulco lato profunde impressa; prothorace medio rotundato parum depresso, granulis majoribus nitidis sat dense sed irregulariter obsito; elytris ellipticis punctis impressis remotis seriatis, interstitiis paulo convexis granulis parvis nitidis uniserialiter obsitis, primo maxima parte biserialiter, basin versus dilatato et minute irregulariter granulato; femoribus linearibus muticis; Long. 10, lat. 3.8 mill.

Java.

Von den vorstehenden Arten durch die getreckte Form abweichend und dem *plagiatus* Pasc. näher stehend. Von der Seite gesehen bildet der Thorax und die vordere Deckenhälfte eine ununterbrochene, sehr wenig gebogene Linie, welche dann zur Spitze schräg abfällt. Rüssel an der Spitze so breit als der Vorderschenkel, zur Basis leicht verengt. Geißelglied 2 doppelt so lang als 1. Thorax zur Spitze mehr als zur Basis verengt, die Hinterecken rechtwinklig, Rücken etwas flach mit schmaler vertiefter Mittellinie zwischen zwei namentlich auf der vorderen Hälfte regelmäßigen Körnerreihen, neben welchen zwei von Körnern entblößte Stellen liegen. Decken nur wenig breiter als der Thorax und außer der Sculptur des ersten Spatiums noch dadurch ausgezeichnet, daß die Körnerreihe auf 2 und 4 lange nicht die Basis erreicht, erstere noch mehrmals unterbrochen, die Naht aber nur auf der Basalhälfte mit einigen Körnchen besetzt ist. Die Körner der Oberseite sind von ziemlich gleicher und auch bedeutenderer Größe als bei den vorstehenden Arten, die auf den Decken mit vertiefter Mitte und einem kurzen Börstchen. Unterseite nur stellenweise beschuppt, die zwei ersten Bauchsegmente und das letzte grob, flach und nicht dicht punktirt.

Trigonosomus nov. gen. **Cryptorhynchinarum** s. str. Lac.

Rostrum subcylindricum basi utrinque depressum, arcuatum. Scrobes obliquae marginem inferiorem oculorum attingentes. Antennae medianae, funiculo quam scapo longiore septemarticulato, articulo secundo elongato, clava oblonga quadriarticulata, scapo oculos attingente. Oculi majores laterales. Prothorax basi apiceque bisinuatus. Scutellum parvum. Elytra triangularia, humeris angulato-productis. Pedes mediocres; femora incrassata dentata, postica corpus parum superantes; tibiae basi curvatae; unguiculi liberi. Processus abdominalis parallelus, apice obtuse angulatus, coxis posticis nonnihil angustior. Mesosternum fornicatum rimam pectoralem terminans. Metasternum coxis medianis brevius, episternis latis. Segmentum primum abdominale postice emarginato, secundum tertio longius.

Mit *Cryptacrus* Kirsch, *Oemethylus* Pasc. und *Rhinochenus* Luc. verwandt und hauptsächlich durch die verdickten sowie kräftig gezähnten Schenkel von ihnen, noch durch breite Hinterbrustepisternen von *Cryptacrus*, durch unten nicht gefurchte Schenkel von *Rhinochenus* zu unterscheiden.

40. **Trigonosomus draco**. Rhomboidalis, ater nitidus maculis fasciisque obsolete lacteolis et atro-holosericeis decoratis; oculis in fronte subapproximatis, hac grosse punctata medio fovea profunda; rostro minute basi grosse remoteque punctato, hic obtuse carinato; antennis clava exapta nitidis; prothorace subtransverso, vix punctato, antice gibbere apice nitido lateribus atra-holosericeo munito; scutello rotundato nudo; elytris latitudine antica paulo longioribus, convexis, remote seriatim punctatis, humeris angulato-productis, postice callosis, utrinque tuberculis duobus, uno minore pone basin altero maximo mediano, fasciis duabis atro-holosericeis quarum apicali albido-circumdata decoratis; femoribus albido-triannulatis; Long. 10, lat. 6 mill.

Neu-Guinea.

Ein Pärchen dieser hübschen Art hat im Habitus mehr Ähnlichkeit mit einem *Camelodes* (*Centrinus*) *Leachi* Kirby als mit einem *Cryptorhynchiden* wenn man die nicht aufsteigenden Mittelbrustepimeren außer Acht läßt.

Der Rüssel erreicht den Hinterrand der Vorderhüften, ist beiderseits vor den Augen flach eingedrückt und grob wenn auch flach punktirt; die Fühlerfurche ist über die Fühlereinlenkung hinaus, aber flacher und stumpf eingedrückt, bis zum Mundwinkel fortgesetzt. Geißelglied 2 doppelt so lang als 1, dieses

um die Hälfte länger, jedes der fünf letzten kaum so lang als breit, die viergliedrige Keule (ihr erstes Glied das längste) so lang als die fünf letzten Geißelglieder zusammen, aber viel dicker. Thorax mit nach vorne gerundet verengten Seiten, die Basis flach, der Vorderrand tief zweibuchtig, der an der Spitze etwas zusammengedrückte große Höcker an den Seiten sammetschwarz und wie die Unterseite nebst dem Vorderrande mit weitläufigen größeren Punkten besetzt, der Rücken zwischen Höcker und Basis flach gewölbt. Auf den Decken, deren höchste Längswölbung in der Mitte liegt und von hier bis zur Spitze schräg abfällt, liegen der größere nach vorne schräg, nach hinten steil abfallende und hier sammetschwarze Tuberkel in, der kleinere vor der Mitte, beide auf den drei ersten Spatien; dicht hinter der Mitte zwei breite gemeinsame, jederseits bis zum sechsten Punktstreifen reichende sammetschwarze Querbinden, welche durch eine sehr undicht beschuppte weiße, unregelmäßig breite, hinten ringförmig geschlossene Binde getrennt und begrenzt sind. Einige Flecke vor der Mitte an den Seiten der Decken und unten auf dem Prosternum, die Hinterbrust, eine Makel hinter den Hüften auf dem ersten, 2 Makeln auf dem letzten Bauchsegment, die Stirngrube, die Schienen gegen die Spitze und die Schenkel in angegebener Weise mit bläulich-weißen Schüppchen undicht besetzt. Abdominalfortsatz mit zwei runden tiefen Eindrücken.

Das Männchen ist wenig schmaler, sein Rüssel etwas breiter auch kürzer und deutlicher punktirt.

41. *Chirozetus elaphus*. ♂ Ellipticus, niger, subalbido-et fuligineo-maculatus; antennis piceis; rostro arcuato dense punctato, basi obsolete quinquecarinato; prothorace longitudine parum latiore, basi bisinuato, apice truncato, lateribus vix rotundato, intra apicem subito angustato et tubulato, densissime punctato, basi apiceque maculis tribus silaceis; scutello apice bilobo dense subalbido-squamoso; elytris retrorsim angustatis, apice subtruncatis, foveato-sulcatis, sulcis plus minusve subalbido-squamosis, interstitiis convexis uniseriatim granulato-punctatis, dorsalibus nigris subnitidis, marginalibus fuligineo-squamosis utrinque pone suturam maculis tribus subalbidis ornatis; cornibus pectoris curvatis apice biramosis; corpore subtus dense subalbido-, lateribus sterni fuligineo-squamoso; Long. 8.5, lat. 3.1 mill.

Sumatra.

Der beiden kahlen, an der Spitze zweizinkigen Proster-nalhörner wegen dem *neruosus* Pasc. ähnlich, aber größer und anders gezeichnet. Thorax an der Basis mit drei dichter, an

der Spitze mit drei weniger dicht beschuppten hellen Makeln, jeder Punkt mit einer weißlichen oder bräunlichen, zwischen den Basalmakeln nur mit einer bräunlichen, unten mit einer lang-ovalen weißlichen Schuppe. Schildchen an der Basis schmaler als an der herzförmig ausgeschnittenen Spitze. Die schmalen Deckenspatien von Körnchen rauh, welche nach vorne lang und schräg, nach hinten steil abfallend und hier eine von hinten eingestochene Schuppe tragen; Spatium 2 in der Mitte, 4 fast seiner ganzen Länge nach etwas erhabener als die übrigen, fast kahl und nur mit wenigen, die Gruben und Stege dagegen dichter mit Schuppen besetzt; die braune Beschuppung der Marginalspatien setzt sich auf die vordere Hälfte der Brustseiten bis zu den Mittel Hüften fort. Analsegment mit einem Längseindruck. Zahn der Vorderschenkel größer und ganz flach gedrückt. Vorderschienen innen zwischen Mitte und Spitzendrittel stumpf-zahnförmig erweitert; die drei ersten Tarsenglieder der Vorderbeine seitlich mit längeren Haaren gewimpert.

42. *Nauphaeus simius*. Oblongo-ovatus, niger, supra dense flavido-et brunneo-squamosus; antennis rostroque ferrugineis; capite prothoraceque subremote scabroso-punctatis, hoc flavido-trilineato, lineis lateralibus arcuatis; scutello rotundato nudo, medio flavido-squamoso; elytris punctato-striatis, punctis in striis squama repletis, interstitiis coriaceis, sutura scabroso-punctatis, pone medium macula magna quadrangulari nigro-brunnea fere communi ornatis; corpore subtus eburneo-, segmentis abdominalibus 3^o et 4^o medio brunneo-squamosis; pedibus longioribus, femoribus sublinearibus bispinulosis; Long. 9, lat. 3.5 mill.

Philippinen.

Nauphaeus miliaris Pasc. von Waigiou ist breiter, hat kürzere verdickte einzählige Schenkel, ungemakeltes Abdomen, auf dem Thorax nur eine helle Linie, die Deckenstreifen sind sehr undeutlich punktirt, die Spatien einreihig mit runden schwarzen auf den äußeren Spatien nackten Makeln dicht besetzt, deren Mittelpunkt ein Körnchen mit von hinten eingestochener Schuppe ist und die rundliche schwarze Makel jederseits erreicht innen nur den ersten Punktstreifen.

Bei der neuen Art stehen die Schuppen dichter und bis auf den Umkreis des Schildchens sind keine nackten Stellen auf der Oberseite bemerkbar, die Naht ist auf der vorderen Hälfte dichter und deutlich zweireihig, jederseits die drei inneren Spatien sehr weitläufig und kaum bemerkbar einreihig gekörnt, die quere viereckige und schwarzbraune, etwas mehr nach

hinten gertckte Makel erreicht außen den fünften Punktstreifen, bedeckt größtentheils die Naht und ist hinten gelblich gesäumt. Die Schenkel sind äußerst wenig verdickt und haben in der Mitte einen längeren, weiter zur Spitze noch einen kurzen Dorn.

Bei beiden Arten zeigen die vier weißlich beschuppten Hinterschienen an der Außenseite gegen die Spitze eine rothbraune Strichmakel aus dicken Schuppenhaaren; alle Schienen sind messerartig zusammengedrückt und haben eine scharfe Innen- und Außenkante, während die Schenkel einen ovalen Querschnitt haben.

43. **Arachnopus fossulatus**. Ab Ar. binotato Pasc. femoribus rufescentibus cum tibiis albido fimbriatis, prothorace profundius punctato, medio linea impressa, elytris in dimidia parte anteriori profunde seriatim fossulatis, interstitiis quam fossulis aequalis, dimidia parte marginis exterioris albo-fimbriatis, femoribus corporeque subtus ex parte cinereo-squamosis diversus; Long. 9.5—13, lat. 4—6 mill.

N.-Guinea.

Acht mir vorgelegte Stücke zeigen konstant die obigen Unterschiede von *binotatus*. Der runde Basalfleck der Decken liegt bei beiden Arten zwischen dem dritten und neunten Streifen und ist kreideweiß oder gelblich. Außer der vertieften Mittellinie ist jederseits auf der hinteren Hälfte noch eine abgekürzte bemerkbar, zuweilen aber auch nur durch das Fehlen der Punktirung an dieser Stelle angedeutet. Die rothen Schenkel sind an der Basis und Spitze schwärzlich.

44. **Arachnopus stigmatus**. Angustior, minus convexus, niger opacus; fronte fovea oblonga impressa; prothorace vadoso haud dense punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis latis planis subgranulatis, granulis postice in alternis evanescentibus, macula magna scutellari subrotundata margine exteriore apicem versus albido-, prothoracis basi suturaque apice fusco-squamosis; femoribus, tibiis margineque laterale postico elytrorum albido-fimbriatis; postpectore segmentis abdominalibus 3 ultimis fusco-cinereo-squamosis; Long. 8.5—10, lat. 3.5—4.3 mill.

N.-Guinea.

Die große gemeinsame, weiße Scutellarmakel läßt die neue Art sofort erkennen. Sie hat die schmale, weniger gewölbte Form des *personus* Voll. aber einen kürzeren, bis zur Mitte nahezu parallelen, dann gerundet verengten, auf dem Rücken dichter, an den Seiten tiefer und mitunter körnig punktirt, auch nicht selten mit einer angedeutet vertieften

Mittellinie versehenen Thorax; seine Punkte, die Punkte in den Deckenstreifen und die Punkte auf den Beinen tragen ein kleines weißes Schüppchen. Die Räume zwischen den Thoraxpunkten sind größer als die Punkte selbst. Die Mitte der Vorderbrust ist der Länge nach flach eingedrückt, der Eindruck punktirt und bräunlich beschuppt. Die Beine sind deutlich kürzer als bei *personus*. Bei reinen Stücken ist der unpunktirte Grund der Decken mit äußerst kleinen, die Unterseite theilweise mit größeren dunkelrothfarbigen Schuppen besetzt.

45. **Arachnopus fenestratus.** Minor, nigro-piceus, lineis flavidis longitudinalibus et transversis signatus; fronte obsolete foveolata; prothorace latitudine brevior remote subgranulato-punctato; elytris latitudine paulo longioribus, punctato-substriatis; interstitiis antice nonnihil convexis uniseriatim granulatis; femoribus, tibiis, margine laterale elytrorum postice albido-fimbriatis; Long. 5.6, lat. 2.4 mill.

N.-Guinea.

Rüssel an der Basis mit zwei hellen Längslinien, welche sich mit der hellen Augenumrandung vereinigen. Thorax oben und unten mit vier hellen Längs- und drei Querlinien. Die Zeichnung der Decken ist ähnlich der von *geometricus* Voll., nur liegen die beiden inneren Längslinien nicht ganz auf Spatium 1, sondern vom hinteren Drittel bis zur Basis auf der Sutura; der von dieser und der beiderseitigen Linie auf Spatium 6 eingeschlossene Raum ist durch zwei Querlinien getheilt, von welchen die vordere sich über die äußere Längslinie hinaus verbreitert und den Seitenrand erreicht; die innere Längslinie läuft von der Spitze des ersten Spatiums am Seitenrande bis zur Höhe des zweiten Abdominalsegments entlang und ist gegenüber der Höhe des vierten Segments mit der äußeren Längslinie durch einen Ast verbunden; auf diese Weise werden auf den Decken acht, auf dem Thorax oben und unten vierzehn verschieden große schwarzbraune Fensterflecke gebildet. Auf dem mittleren Theil der Sutura durchbrechen stumpfe glänzende Körnchen die Beschuppung. Mittel- und Hinterbrust dicht gelblich beschuppt, Abdominalsegment 1 mit drei gelbumrandeten Makeln. Beine verhältnißmäßig lang.

46. **Pseudocholus bivittatus.** Subrhomboides, subdepressus, niger, subnitidus, vitta laterali prothoracis elytrorumque aenescutorum, episternis metasterni stramineo-squamosis; rostro prothorace longiore, arcuato, confertim punctato, medio carinato; prothorace dorso profunde sat denseque, lateribus remote-

punctatis, linea media impunctata; elytris lineatim punctato-sulcatis, interstitiis basi opacis densissime punctatis; pedibus brevioribus, femoribus tibiisque profunde punctatis, tarsis maris haud longe pilosis; Long. 6.5—7.5, lat. 2.8—3 mm.

N.-Guinea.

Den *Ps. cinctus* Pasc. von Neu-Guinea kenne ich nicht; er muß dem *bivittatus* wohl sehr nahe stehen, sich aber durch kürzeren Rüssel, andere Skulptur von Thorax und Decken und durch die unbeschuppten Hinterbrustepisternen unterscheiden lassen.

Geißelglieder 1 und 2 gleichlang. Stirne mit einem eingedrücktten Punkt. Rüssel feiner und dichter als die Schenkel punktirt, bis zur Fühlereinknügung — beim ♂ im Spitzendrittel, beim ♀ zwischen diesem und der Mitte — fein gekielt, die Seiten gröber, dichter und gerunzelt-punktirt. Thorax etwas kürzer als an der zweibuchtigen Basis breit, bis zur Mitte fast parallelsichtig, dann gerundet verengt, der Vorderrand durch eine nur in der Mitte unterbrochene scharfe Furchung abgesehnürt, der basale Mittellappen ziemlich stumpf und etwas niedergedrückt, die Punkte zwischen den beiden Längsbinden ebenso groß und tief als die an den Seiten aber viel dichter, der unpunktirte und flache Mittelkiel vor der Mitte abgekürzt. Schildchen quer, unpunktirt. Decken vorne sehr wenig breiter als die Thoraxbasis, die Schultern verrundet, nach hinten keilförmig mit wenig gerundeten Seiten, die Streifen zwischen den beiden Längsbinden weniger deutlich punktirt als die äußeren, die äußeren Spalten fein und spärlich, die inneren an der Basis sehr dicht und gröber punktirt. Hinterbrust breit eingedrückt, in der Mitte wie auch die Vorder- und Mittelbrust dichter, das Abdomen weitläufiger, nur Segment 1 und 5 des ♂ ebenso dicht punktirt als an den Seiten. Unterseite der Schenkel mit kurzen gekrümmten Börstchen und besonders beim ♂ mit zwei oder mehreren kleinen Dornen hinter dem üblichen großen Dorn, welcher den Schenkelzahn vertritt. Schuppen kurz fühlertörmig gerieft.

47. *Pseudocholus Lacordairei*. ♂ Obovatus, convexior, orichalceus, nitidus; capite, rostro, antennis pedibusque nigris; rostro prothorace longiore, arcuato, cum fronte confertim punctato, subtus biserialim minuteque denticulato; articulo 2^o funiculi 1^o paulo longiore; prothorace latitudine vix aequilongo, maxima latitudine post medium, antrorsim valde angustato, confertim punctato; elytris prothoracis basi late depressis, ante apicem impressis, remote punctato-striatis, interstitiis planis et subtilissime remoteque punctatis, basi dense trans-

versim rugosis, opacis; corpore subtus confertim punctato; pedibus gracilibus valde elongatis, femoribus subtus plurispinulosis, articulo 1^o tarsorum elongato cum 2^o longe pilosis; segmentis 2 primis abdominalibus medio flavescenti-pilosis; Long. 7.5—8, lat. 2.6—3 mill.

N.-Guinea.

Von *orichalceus* Pasc. durch schwarze Fühler, den unter zweireihig gezähnten Rüssel, fast überall gleich kräftige Punktierung, andere Deckensculptur und längere Beine, von *decipiens* Lac. durch kupfrige Färbung, ziemlich dicht punktirten Thorax und an der Basis matte quergerunzelte Decken, von *querulus* Pasc. durch geringere Wölbung, feinere Sculptur und viel längere Beine verschieden.

Rüssel kaum feiner aber dichter als der Thorax punktirt; die Fühler zwischen Mitte und Spitzendrittel eingelenkt. Thorax an der breitesten Stelle zur Spitze stark und geschweift verengt, hinter dem Vorderrande durch eine schmale und scharfe in der Mitte unterbrochene Furche abgeschnürt, an der Spitze fast viermal so schmal als an der Basis, die Räume zwischen den Punkten nicht oder nur wenig schmaler als diese. Deckenstreifen an der Basis breiter und tiefer, die Punkte in ihnen hinter der Basis etwas breiter als die Streifen. Prosternum an der Basis dichter (schwach körnig) als an der Spitze, Hinterbrust in der Mitte dichter als an den Seiten punktirt. Erstes Abdominalsegment breit eingedrückt, der Eindruck dicht punktirt und gelblich behaart, Segment 2 nur mit einer kleinen behaarten Stelle in der Mitte.

48. *Pseudocholus viridimicans*. ♂ Obovatus, convexior, pullo-viridimicans, nitidus; capite, rostro antennis pedibusque nigris; rostro prothorace longiore arcuato, sat dente obsoleteque punctato, subtus antice biserialim denticulato; fronte remote punctata, puncto majore impressa; prothorace transverso, convexiore, remote sat fortiter punctato, medio utrinque fovea magna impressa; elytris longioribus basi et ante apicem vix depressis, remote sat fortiter punctato-striatis, striis basi late sulcatis, interstitiis obsolete punctulatis; pedibus elongatis articulis 2 primis tarsorum anticorum longe pilosis; Long. 9, lat. 4 mill.

Amboina.

Von der Form der vorgehenden Art. Etwas gewölbter, dunkelgrün glänzend, der Thorax kürzer mit der größten Breite in der Mitte und weitläufig punktirt, die Punkte ungleichweit voneinander entfernt; Decken länger, ihre Basis kaum eingedrückt, die Streifen an der Basis wie bei *orichalceus*

Pasc. breit und tief furchenartig, die Spatien an der Basis schwach gerunzelt und kaum weniger glänzend als auf dem Rücken; die Unterseite weitläufiger punktiert. Die Beine zeigen einen dunkelbläulichen Schimmer.

49. *Sphenocorynus scutellatus*. Sph. cinereo Illigeri similimus et affinis; ab illo antennis tenuioribus, funiculo longiore scutelloque nudis nitidis, rostro pedibusque longioribus distinguendus; Long. 16—18.5, lat. 4.2—5.2 mill.

Sumatra.

Ein sehr schön erhaltenes Pärchen von hell weißgrauer Färbung zeigt die obigen Unterschiede von 5 Stücken des *cinereus*. Das glänzend schwarze Schildchen, der längere Rüssel und die glänzende Fühlerkeule fallen besonders auf.

50. *Trochorhopalus sumatranus*. Elongato-oblongus, subdepressus, niger, opacus; rostro arcuato postice trisulcato, sulco mediano scrobibusque ad apicem protensis; prothorace elongato lateribus parallelo, antice angustato et constricto, medio late sed haud profunde sulcato; scutello oblongo; elytris humeris valde rotundatis, remote punctato-striatis, interstitiis alternis latioribus, omnibus maculis elongatis silaceis et parum elevatis seriatim obsitis; pygidio trisulcato; Long. 9—12, lat. 2.4—3.4 mill.

Sumatra.

Ein echter *Trochorhopalus* mit schmalen, nicht schwammigen Tarsengliedern¹³⁾, zusammenstoßenden Vorderhüften gekielten Schienen und scheibenförmiger, das siebente Geißelglied kaum überragender Fühlerkeule.

Die vorliegenden Stücke sind mit einer dünnen lehmartigen Schicht bekleidet, welche die Sculptur undeutlich macht. Die verdickte Basis des Rüssels ist bei der Fühlereinlenkung etwas bucklig gewölbt. Thorax von den Hinterecken bis zur Mitte parallelseitig, dann gerundet verengt, hinter dem Vorderrande seitlich tiefer abgeschnürt als oben, hier die Einschnürung von der flachen und vor der Basis abgekürzten Mittelfurche durchsetzt, neben dieser jederseits und hinter der Einschnürung mit einem flachen und abgekürzten Längseindruck. Decken reichlich doppelt so lang als breit, von den flach gerundeten Schultern ab allmählig gerundet verengt, an der Spitze gemein-

¹³⁾ Die Mehrzahl der von Chevrolat in Ann. de France 1885 pag. 103 und 104 als *Trochorhopalus* beschriebenen neuen Arten mit ovaler Fühlerkeule und dreieckigem schwammsohligen dritten Tarsengliede müssen wohl einer anderen Gattung angehören.

sam abgerundet, vor der Spitze beiderseits eingedrückt, an der Basis leicht verflacht, die Verflachung von den hier leicht gewölbten abwechselnden Spatien durchsetzt; die länglichen strichförmigen Makeln etwas erhaben. Hinterbrust an den Seiten mit spärlichen tiefen, Mitte des Abdomens und die Beine mit feinen kurzen Börstchen.

Reiseskizzen

von

Dr. **Seitz**, Giessen.

No. II.

Lantana.

Wenn wir Hyperboräer, die wir die Hälfte des Jahres hindurch die Natur im Leichentuche vor uns sehen, schon beim Gedanken an immergrüne Landschaften neidisch werden, in welchem Grade müssen erst jene Gegenden unsre Sehnsucht erregen, in denen ein immerwährender Blüthenschmuck prangt!

Solche Gegenden sind nicht eben häufig. In den Tropen finden wir sogar oft eine doppelte Unterbrechung der Blüthenzeit, im Hochsommer und nochmals im Winter, direct vor Eintritt des Frühlings. In Süd-Afrika ist der Blüthen-Frühling auf kaum 3—4 Monate beschränkt, und außer dieser Zeit die Natur eben so traurig und öde, wie bei uns im Winter. Im südlichen Brasilien tritt Ende Dezember, mit dem Aufhören der Regen, eine entsetzlich heiße Zeit ein, in der Blumen nur vereinzelt anzutreffen sind. Im Urwald, wo es überhaupt wenig Blumen giebt, die sich in dem Menschen erreichbarer Höhe halten, scheinen sie zu jener Zeit ganz zu fehlen; am meisten trifft man dann noch Blüthen an Rainen und Wegen, oft in unmittelbarer Nähe menschlicher Wohnungen, auf Kehrlichthausen u. s. w.

Die nahen biologischen Beziehungen, in denen die Schmetterlinge zu den Blüthen stehen, lassen es natürlich erscheinen, daß mit der Zeit der allgemeinen Blüthe auch die Hauptflugzeit der Schmetterlinge zusammenfällt; trotzdem trifft dies nicht überall zu. In Australien ist im Mai der Boden so vollständig mit Blüthen der verschiedensten Art überkleidet, daß man auf einem buntgewirkten Teppich dahinzuschreiten glaubt; und trotzdem trifft man um diese Zeit nur 6 Tagfalter häufig an: *Danais archippus* (der erst vor 25

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Curculioniden aus dem Malayischen Archipel 184-228](#)